

## Vorwort

Ich habe diese Erzählung für all die geschrieben die, die Geschichte von Raziel und Kain nicht oder nur unvollständig verstanden haben. Weil ich weiss dass, das bei vielen von euch der Fall ist möchte ich dazu noch sagen das diese Geschichte, wenn man sie erst einmal verstanden hat die wunderbarste und packendste Computerspiel-Story ergibt die ich in meiner ganzen Zeit als Spieler erlebt habe. Das ist nur einer der vielen Gründe dafür das ich dies geschrieben habe und möchte deshalb das alle Menschen die daran interessiert sind auch daran Gefallen finden können ohne sich der viel verzweigten Story auszusetzen. Denn es dauert Jahre bis man diese Story selber und ohne Hilfe entschlüsselt hat. Und sogar ich habe noch nicht alle Dinge der Story ganz entschlüsselt aber trotzdem glaube ich das ich sie soweit verstanden habe das ich das hier schreiben kann. In diesem Sinne noch viel Spass beim lesen.

## Kapitel 1 Die Charaktere

### Kain

Kain war zu Beginn der Geschichte ein Edelmann. Doch nachdem er von Banditen hinterrücks ermordet wurde belebte der Totenbeschwörer Mortanius ihn Mithilfe des schwarzen Herzens der Vampire zu neuem Leben. Von da an lebte Kain als Vampir weiter und tötete alles was ihm im Wege stand. Dadurch begegnete Kain dann auch irgendwann Ariel, die Hüterin des Gleichgewichts. Sie war nach ihrem Tod dazu verdammt worden ewig an die Säulen gebunden zu sein. Was Kain allerdings noch nicht wusste war das er, der neue Hüter des Gleichgewichts sein sollte. Später traf Kain auch König William den Fürst der Menschen, der den Soul Reaver trug. Er besiegte den tyrannischen König und nahm den Soul Reaver an sich von diesem Tag an hassten die Menschen Kain. Nachdem Kain alle anderen menschlichen Hüter der Säulen, aus dem Wunsch heraus seinen Fluch als Vampir zu leben zu brechen, getötet hatte offembarte Ariel ihm sein wahres Schicksal. Nämlich sich selbst zu opfern um das Gleichgewicht in Nosgoth wiederherzustellen. Er musste sich entscheiden, entweder für das Wohl aller sich selbst zu opfern, oder als verdorbener Vampir weiter leben und Nosgoth in eine Ära des Verderbens und des Todes zu stürzen. Er entschiedete sich für das Leben als Vampir und stürzte damit die Säulen von Nosgoth ins Verderben. Mithilfe einer Mächtigen Armee aus Vampiren, deren Ursprung ungewiss ist griff er alle umliegenden Dörfer und Städte an, bis er zur Hauptstadt Nosgoths kam, Meridian, dort gab es eine riesige Schlacht um die Herrschaft Nosgoths doch durch die Hilfe der Hylden gelang es den Menschen Kains Armee zu zerschlagen. Doch der Totgeglaubte Vampirherrscher hatte überlebt doch seine Waffe der Soul Reaver war nun in den Händen seiner Feinde. Doch Kain gelang es sich mit Hilfe von Vorador seinem einstigen Berater, und zu dieser Zeit

höchstem Vampir, die Hylden ein weiteres Mal zu verbannen. Damit beginnt Kains Herrschaft über Nosgoth und auch der Verfall Nosgoths.

## Raziel

Raziels Geschichte beginnt zur Zeit Janos Audrens also bei den Urvampiren. Damals war er höchster Serafankrieger und sehr edel im Gegensatz zu dem was er sein wird. Bis zu der Zeit als Kain die Herrschaft über Nosgoth erlangte geschah nichts mit Raziel. Doch als Kain neue Stammhalter für seine Vampirbrut benötigte entweichte er die Gräber der höchsten Serafankrieger und machte Raziel und seine Brüder zu seinen höchsten Dienern und Stadthaltern. Jeder seiner 'Söhne' hatte seinen eigenen Clan und seine eigenen Nachkommen die alle verschiedene Fähigkeiten besaßen. Doch eines Tages übertrumpfte Raziel seinen Meister indem ihm seine Fähigkeiten Flügelähnliche auswüchse wachsen liesen. Kain riss Raziel seine 'Flügel' wieder aus und lies ihm die wohl schlimmste Strafe Nosgoths zukommen. Kain lies, durch die Hände seiner Brüder Turel und Dumah, Raziel in den ewigen Schlund der Gezeiten werfen wo er auf ewig leiden sollte. Aus dieser Ansammlung von Wasserfällen und Strömungen war noch niemand lebend wieder zurückgekehrt, und das wusste Kain. Man sagte diesem Schlund nach, das jeder der dort hinein fiel auf ewig entsetzliche Qualen erleiden sollte. Was für seine Brüder wie ein Akt der Eifersucht aussah, war für Kain eine gut durchkalkulierte Rechnung um deren beider Schicksal in gang zu setzen. Doch der Ältere, der den Spaltpunkt beim Rad durch Tod und Wiedergeburt darstellte befreite Raziel von seinem Leiden im Schlund. Er sollte als Fetzen seines einstigen Daseins weiterleben um dem Älteren zu dienen und um für ihn Seelen zu sammeln. Doch die Abnahme aus dem ewigen Kreislauf aus Leben und Tot hatte zu folge das Raziel von nun an als einziger einen freien Willen hatte doch das wusste er noch nicht. Raziel wollte nun unbedingt Rache für seine Qualen üben und Kain töten. Mit der Zeit fielen ihm alle sine Brüder ausgenommen Turel zum Opfer. Zwischendurch traf Raziel auch Kain noch einmal und als Kain Raziel töten wollte, und den Soul Reaver zum Schlag ansetze zerbrach die materielle Klinge an seinem Haupt und gab ihre wahre Gestalt frei die der Geisterklinge die allein für ihn bestimmt war. Sein eigener Soul Reaver. Dies war die einzige Waffe die Kain wirklich verletzen konnte.

## Janos Audren

Janos Audren ist der einzige überlebende der alten geflügelten Rasse außerdem ist er eines der weisesten Wesen in ganz Nosgoth. Um ihn drehen sich viele Mythen für die Menschen ist er einfach nur der Urheber der sogenannten 'Vampirplage'. Janos Audren ist der 'angebliche' Vater aller Vampire, er ist sehr mächtig. Janos Audrens herz, das schwarze Herz der Vampire wird nachgesagt es könne das unleben eines Vampirs rückgängig machen und ihn wieder ins Leben zurückholen. Über Janos Audren ist außer diesen Informationen nicht viel bekannt weil er sich in einer für die Menschen unerreichbare Festung zurückgezogen hatte die tief in den Bergen Nosgoths lag. Doch durch einen Zufall gelang es den Menschen Mithilfe von Moebius Stab Janos Audren zu töten und sein Herz an sich zu nehmen seit dem wird sein Herz in der Zitadelle der Menschen streng bewacht. Da Mortanius das schwarze Herz benötigte um Kain wiederzubeleben stahl er es und seit dem liegt Janos Audrens unverwester Körper im Mausoleum von Voradors Villa.

## Vorador

Vorador ist kein richtiger Vampir. Er wurde zum Vampir gemacht weil die Vampire aufgrund des Fluches der Hylden unsterblich wurden und damit nicht mehr wiedergeboren werden konnten. Er bekam als Mensch von Janos Audren den Auftrag den Soul Reaver zu schmieden und ihn dem Helden der Vampire zu überreichen. Vorador ist sehr intelligent und weiss viel über die Geschichte der Vampire. Vorador steht den meisten Personen mißtrauisch gegenüber weil er immer noch zu einem kleinen Teil ein Mensch ist und deshalb beide Völker ihn nicht wirklich akzeptieren. Vorador hat sich in einer alten verlassenen Villa in den Wäldern der Nosgoths nieder gelassen. Vorador hat in einem verheerenden Gemetzel sechs der neun Hüter der Säulen getötet. Wegen seiner Weisheit wurde Vorador auch öfters als Berater bei großen Schlachten eingesetzt. Vorador war einer der wenigen Vampire die, die Kreuzzüge der Menschen größtenteils überlebten. Obwohl er am Ende doch getötet wurde.

## Moebius

Moebius ist der Hüter der Zeit. Und einer der neun menschlichen Hüter der Säulen. Moebius ist ein menschlicher Zauberer der mithilfe einer Zeitmaschine die Zeitströme manipulieren kann. Moebius wahre Absichten lässt er meistens im verborgenen. Moebius dient dem Älteren. Mehr ist über deren Zusammenhang nicht bekannt. Moebius' Stab schwächt alle Vampire und kann deren Fähigkeiten kurzzeitig neutralisieren. Moebius ist einer der höchsten Magier der Menschen. Moebius ist dafür verantwortlich das in die Geschichte ein Paradox eingeleitet wird was schwere Konsequenzen nach sich zieht denn „Die Geschichte verabscheut ein Paradox“. Moebius will unbedingt das Kain von Raziel getötet wird. Höchstwahrscheinlich ist seine Beziehung zum Älteren der Grund dafür.

## Der Ältere

Der Ältere ist die Verkörperung des Kreislaufs durch Tod und Wiedergeburt, zu ihm kommen alle getöteten Seelen um ihm zu dienen, alle die von ihm auserwählt werden zu sogenannten Soul Reavern. Seine Diener haben keine körperliche Form sie können nur für kurze Zeit einen materiellen Körper als Wirt nutzen um in die Welt der Lebenden zu gelangen. Dort müssen sie die Seelen der Lebenden benutzen um diese Hülle aufrecht zu erhalten. Der Ältere tritt in seiner wahren Gestalt als riesiges Tentakelmonster auf. Aber was der Ältere wirklich ist kann niemand sagen. Er ist sehr geheimnisvoll und lässt seine wahren Absichten immer im dunkeln. Er steht Raziel zu Beginn seiner Reise als Helfer gegenüber was sich jedoch im Verlauf der Geschichte ändert. In Raziels Augen ist der Ältere nur ein elender Parasit der Nosgoth als Wirt benutzt. Am Ende ist der Ältere derjenige der durch seinen eigenen Fehler seinen Untergang besiegelt weil er Raziel einen freien Willen gab.

## Ariel

Ariel ist zur Zeit Janos Audrens die Hüterin des Gleichgewichts der Säulen von Nosgoth. Auf dieser neunten und wichtigsten Achse der Säulen stehen alle anderen acht Teile. Als sie getötet wurde, wurde ihr Geist an die Säulen gebunden und dort spukt ihr Geist noch heute. Ihr äußerliches Dasein hatte sich geändert sie wurde zu einem Wesen das den Zustand der Säulen widerspiegelte halb tot halb lebend wie die zwei Seiten einer Münze, anders aber dennoch gleich. Das liegt daran das die

Säulen verfallen aber zugleich so mächtig sind wie zuvor. Der einzige der etwas daran ändern kann ist Kain, indem er sich für die Säulen opfert.

## Turel

Turel ist Raziels Bruder und von der Rangliste her gesehen der zweithöchste Vampir unter Kains Söhnen. Er hat als einziger Raziels Rückkehr nach Nosgoth überlebt und ist auch derjenige der als Mensch und als Vampir stets ehrenhaft geblieben ist. Er war einer der Brüder von Raziel die ihn in den ewigen Schlund warfen. Seine Nachkommen waren sehr stark daher wurden sie am meisten gejagt da ein Kopf dieser Vampire bei den Menschen sehr viel Wert war. Seine Gabe war die der Telekinese die auch seine Nachkommen beherrschten. In seiner veränderten Vampirform wurde Turel als riesiges Monster, das einer Echse mit großen Ohren gleiche beschrieben. Letztendlich wird Turel durch einen Zufall doch noch von Raziel getötet.

## Dumah

Dumah ist einer von Raziels Brüdern und ist in der Rangliste dritthöchster Vampir. Er hat Raziels Rückkehr nicht überlebt. Er war der andere Bruder der ihn in den ewigen Schlund warf. Dumah war sehr eingebildet er glaubte das er und seine Brut unbesiegbar seien, doch er unterschätzte die Menschen. Irgendwann kam der Tag wo er von den Menschen getötet wurde. Doch seine Seele lebte weiter und als Raziel den von den Menschen gepfählten Dumah von eben genau diesen Pfählen befreite kehrte seine Seele in seinen Körper zurück und er erwachte zu neuen Leben. Dadurch wurde Dumah genau wie Raziel ein Seelenverzehrendes Monster. Seine Gabe war die des geistigen Bandes die er aber nicht an seine Nachkommen vererbte. Dumah tritt als großer stämmiger Vampir auf. Dumahs Sitz befindet sich in den Bergen Nosgoths.

## Rahab

Rahab steht in der Rangliste Kains Vampirdiener an vierter Stelle. Er überlebte Raziels Rückkehr ebenfalls nicht. Über Rahabs Persönlichkeit ist nicht viel bekannt weil er immer sehr zurückgezogen lebte. Rahab ist etwas außergewöhnliches in Hinblick auf seine Gabe gelungen, es ist ihm gelungen über seinen eigenen Schatten zu springen er hat es geschafft Wasser zu berühren ohne sich dabei zu verbrühen, denn Wasser ist für einen Vampir wie Säure. Fällt ein Vampir ins Wasser oder taucht er, stirbt er an den Verätzungen. Diese Gabe hat er auch an seine Nachkommen weitergegeben seine Nachkommen besitzen dazu genau wie er die Fähigkeit Wasser so zu spucken das sich wie ein Projektil aus einer Pistole verhält zwar nicht so schnell aber dennoch hart. Rahab hatte sich in einer versunkenen Menschenstadt niedergelassen. Rahab sieht aus wie ein Vampir mit großer Flosse, ähnlich die eines Fisches.

## Zephon

Zephon ist ein weiterer Bruder Raziels in der Rangliste steht er als zweitletzter. Zephon ist heimtückisch er fängt seine Opfer indem er sie in eine Falle lockt. Zephons Gabe ist die des Klettern an Wänden, die er auch an seine Nachkommen weitergegeben hat. Zephon hielt sich in einer alten Kathedrale der Menschen

versteckt, deren Priester er getötet hatte. Zephon hat sich im Gegensatz zu seinen Brüdern zu einem unbeweglichen Parasiten entwickelt er lockt seine Opfer in eine Kammer in der er sie verzehrt. Er sieht sehr grotesk aus er besitzt vier bewegliche Klauen und eine Art Stumpf auf dem sein Körper sitzt. Auch er wurde von Raziel vernichtet.

## Melchiach

Melchiach ist der letzte Bruder Raziels in der Rangliste Kains. Melchiach hat den geringsten Teil Kains Gabe erhalten daher ist er auch sehr empfindlich gegenüber den Schwächen der Vampire (pralle Sonne, Pflöckwunden und Wasser). Seine Gabe besteht darin, dass er durch spirituelle Konzentration seine Kräfte so auf einen Punkt konzentrieren kann und sich so für kurze Zeit materielos machen kann um so z.B. vergitterte Tore durchschreiten zu können. Diese Gabe gab er nicht an seine Nachkommen weiter. Melchiach sieht aus wie ein großer unbeweglicher Fleischklumpen. Melchiach versteckte sich in einer unterirdischen Kammer in Nosgoth.

## Kapitel 2 Die Säulen von Nosgoth

Die Beginne der Säulen von Nosgoth liegen sehr weit zurück noch ungefähr 300 Jahre vor Janos Audren. Der genaue Zweck der Säulen ist unbekannt doch man vermutet dass sie die Feinde der Vampire schwächten. Die Säulen bestanden aus neun Teilen die ersten acht Teile waren symbolische Verkörperungen verschiedener Elemente doch alle acht Teile stehen auf einer Achse mit dem neunten Element, dem Element des Gleichgewichts. Wird dieses Element auf irgendeine Weise gestört verfallen alle anderen Säulen mit ihm. Für jede Säule wählten die Vampire einen Wächter der sich diesem Element verschreiben sollte und sie schützen sollte. Doch nach der Verbannung der Hylden, der Erzfeinde der Vampire, durch die Säulen legten die Hylden den Vampiren einen Fluch auf der sie für ewig strafen sollte. Dieser Fluch sorgte dafür dass die Vampire einem Blutdurst unterworfen wurden, außerdem hatte der Fluch zur Folge dass die Vampire von nun an Unsterblich waren (auf natürlichem Wege gesehen). Dadurch wurden sie vom natürlichen Kreislauf von Tod und Wiedergeburt abgeschnitten. Und somit auch sie unfruchtbar. Das heißt wenn es keine neuen Vampire mehr geben kann dass sie dann irgendwann aussterben würden. Dieses Problem lösten die Vampire indem sie Menschen als Hüter der Säulen ernannten. Doch als die Hüterin des Gleichgewichts durch die Zerstörungswut eines Unbekannten getötet wurde verfielen die Säulen, weil Kain sich gegen die Säulen entschied. Durch den Tod Ariels verfiel der Geliebte Ariels dem Wahnsinn. Als Nupraptor, der sich der Säule der "verschrieben hatte, dann verrückt wurde riss er alle anderen Hüter damit mit in den Wahnsinn. Das ermöglichte den Hylden ihre Fesseln der Verbannung zu sprengen und zurückzukehren. Doch Kain gelang es sie ein weiteres Mal zu besiegen. Nach dem Tod des Anführers der Hylden begann die Herrschaft Kains über Nosgoth. Eine Ausnahme des Wahnsinns der Hüter war Ariel, sie wurde für immer an die Säulen gebunden und gleichzeitig zu deren seelischem Spiegelbild. Dem Zwiespalt zwischen Gut und böse, alt und neu, lebend und tot.

## Kapitel 3 Der Reaver, die Waffe der Erlösung

Der Soul Reaver ist ein Schwert dessen Anfänge weit zurückreichen. Der Soul Reaver wurde vom menschlichen Vorador geschmiedet und ist somit eine Vereinigung der Unsterblichkeit und Macht der Vampire sowie der Anpassungsfähigkeit und Schmiedekunst der Menschen. Der Reaver hat die Fähigkeit des Vampirismus und eine Klinge so unzerstörbar wie keine Zweite. Er wurde geschmiedet um den Helden der Vampire unbesiegbar zu machen. Aufgrund der Zeitreisen Kains gibt es in manchen Epochen mehrere Exemplare des Reavers. Die geistige Klinge die im inneren der materiellen Klinge ruht ist einzig und allein für Raziel bestimmt weil der geistige Reaver die Verkörperung seiner Seele darstellt. Das ist auch der Grund warum Raziel stirbt wenn mit dem Reaver von Vorador in Kontakt kommt. Dies ist so weil der Reaver sich dann wieder zu einer Einheit vereinigen will. Aber da die geistige Klinge nichts weiter ist als Raziels Seele wird er damit selbst zum Reaver. Deshalb zerbricht Kains Klinge am Haupt Raziels weil der Reaver sich nicht selbst vernichten kann. Durch sogenannte Elementare Schmieden kann der Reaver verschiedene Fähigkeiten erhalten wie z.B. Licht und Dunkelheit oder Feuer und Wasser. Durch die Seele Raziels erhält der geistige Reaver die Fähigkeit des Seelensaugens. Alle Feinde die durch den Reaver sterben werden deshalb die Seelen entzogen und von der Klinge verzehrt. Der Reaver macht Raziel unbesiegbar, weil die geistige Klinge unzerstörbar ist und somit auch Raziel weil er auf ewig an die Klinge gebunden ist. Wenn Raziel mit der materiellen Klinge in Berührung kommt ist er nur noch eine Marionette des Reavers der dann die Kontrolle übernimmt. Jedoch wehrt sich Raziel dagegen was in manchen Situationen große Folgen hat. Der Reaver ist der Schlüssel zur Geschichte von Kain und Raziel.

## Kapitel 4 Der wahre Anfang

Noch bevor die Vampire eigentlich zu „Vampiren“ wurden waren sie ein geflügeltes Volk von magischen Wesen. Es waren Wesen mit einer tief blauen Haut und Flügeln, diese Rasse war sehr weise und intelligent daher waren sie auch sehr arrogant. Sie glaubten keine Rasse wäre ihnen gewachsen bis die Hylden auf den Plan traten. Obwohl sie es schaffen Mithilfe der Säulen die Hylden zurückzuschlagen belegten die geschlagenen Feinde sie mit einem Fluch der sie zu unsterblichen aber gräßlichen Blutsaugern machte. Janos Audren ist der letzte überlebende dieser Rasse deshalb ist auch so wenig über sie bekannt. Die letzten Überbleibsel dieser Rasse, die übrigens keinen überlieferten Namen hatten lassen sich nur als Wandmalereien wiedergeben. Diese findet man in den Ruinen der Soul Reaver Elementarschmieden da diese seit dem Untergang dieser Rasse unberührt blieben. Der einzige der diese Schmieden betreten kann ist der Träger des Reavers. Es ist bekannt das der Träger des Reavers der Held der Vampire ist, aber die Hylden hatten ebenfalls einen Helden der ein Schwert aus Flammen trug. Ob die beiden Helden jemals einander bekämpften wissen wir nicht.

## Kapitel 5 Die Hylden, die Verbannte Rasse

Die Hylden waren die Erzfeinde der Vampire sie waren es die, die Vampire mit dem Fluch der Unsterblichkeit belegten. Die Hylden sind Wesen die mehr Dämon als irgendein anderes Volk sind, sie kommen aus einer Welt die fast nur aus Tod und Verderb besteht. Daher sind sie auch so unglaublich stark und widerstandsfähig denn in der Welt der Hylden herrscht das Gesetz des Stärkeren wer sich in dieser Welt nicht verteidigen kann stirbt. Das Volk der Hylden besteht aus einem Anführer(Lord Serfan wie ihn die Menschen nennen) vielen Hohepriester die seine

Befehle ausführen und aus ein paar Krieger die, die Stadt der Hylden bewachen. Diese Krieger sind die stärksten Wesen die Nosgoth je hervorgebracht hat. Die Hohepriester der Hylden sind Meister der Tarnung sie können sich für die Menschen unsichtbar machen die sie auch weiter nicht sonderlich stören weil sie für sie als ganz normale Menschen auftreten. Die Hylden haben einen Weg gefunden die Vampire von ihren Bauten fernzuhalten indem sie, sie durch Energiewände am fortbewegen hindern. Diese Wände aus Energie verbrauchen allerdings viel Energie und deshalb gibt es in der Nähe dieser Wände immer Energieposten. Für die Menschen sind diese Energiewände ungefährlich. Die Vampire schafften es Mithilfe der Säulen die Hylden wieder in ihre Welt zu verbannen doch als diese verfielen kamen sie zurück um Rache an den Vampiren zu üben. Sie verbündeten sich mit den Menschen und schafften es dann doch die Vampire bei der großen Schlacht von Meridian zu besiegen. Von da an dachten die Hylden alle Vampire seien tot doch Kain hatte überlebt. Mithilfe von Vorador und ein paar anderen Vampiren gelang es Kain dann doch die Hylden endgültig zu besiegen.

## Kapitel 6 Die Menschen, zwischen Missgunst und Verrat

Die Menschen spielten schon immer eine tragende Rolle in der Geschichte der Vampire. Seit Anbeginn der Zeit sahen die Menschen die Vampire als Brut des Bösen an, die es zu vernichten galt. Doch die Menschen sind leicht zu durchschauen denn was sie nicht verstehen fürchten sie, und was sie fürchten hassen sie. Jedoch waren nicht alle Menschen so einfach gestrickt. Ein gutes Beispiel dafür sind Moebius und Mortanius. Denn allein diese beiden Menschen waren in der Lage die Geschichte Nosgoths Grundlegend zu verändern. Die Menschen hatten ihre besten Zeiten zu den Zeiten der großen Kreuzzüge gegen die Vampire. Der wohl bekannteste König der Menschen war wohl König William, der Gerechte der später zum gefürchteten Nemesis wurde. Als Kain in der Zeit zurück reiste um seine Entwicklung zum Tyrannen zu unterbinden beging er einen Folgeschweren Fehler. Denn durch den Tod Williams gab er Moebius einen perfekten Vorwand um alle Vampire zu töten zu lassen. Dies führte zur Gründung des Serafanordens. Dieser Orden hatte sich dem Vernichten der Vampirrasse verschrieben. Sie töteten alle Vampire bis ihnen sogar Janos Audren und Vorador zum Opfer fielen. Damit war Kain der allerletzte seiner Rasse. Das zeigt das die Menschen sehr leicht zu manipulieren sind, das ein einziger Tod eines Menschen die gesamte Vernichtung einer Rasse bedeuten kann. Aber es zeigt auch dass, die Vampire die Stärke der Menschen gewaltig unterschätzt hatten.

## Kapitel 7 Die Geschichte Raziels und Kains (Teil 1)

Ich entschuldige mich an diesem Punkt weil, ich „LEGACY OF KAIN BLOOD OMEN“ nicht besitze. Deswegen kann ich, darauf nicht zurückgreifen und deshalb wird Kains Vorgeschichte nicht sehr ausführlich erwähnt. Kain ist im Kampf gefallen und wurde von Mortanius wiederbelebt. Doch er widersetzte sich seinen Befehlen und machte sich auf eigene Faust auf die Suche nach denen die ihn zu Lebzeiten getötet hatten, um Rache zu üben. Im Laufe der Zeit fiel ihm auch der Soul Reaver in die Hände eine mächtige blutsaugende Klinge. Doch er begann die Menschen zu verachten und sich seiner eigenen Unsterblichkeit zu erfreuen. Nachdem er seine Mörder gefunden und sich an ihnen gerächt hatte fing er an das Leben als Vampir zu verachten und er wollte den Fluch den ihm Mortanius auferlegt hatte wieder loswerden. Kain traf dann

eher zufällig auf Moebius und sein Zeitstromgerät. Da Kain nun alle Möglichkeiten besaß seinen Feinden einen erheblichen Schlag zu versetzen greift er nun trotz aller Warnungen Voradors in den Kampf zwischen den Menschen ein. Er überredet König Ottmar seine Armee gegen die von Nemesis, dem dunklen König, zu schicken. Doch als sich das Blatt gegen Kain wendet benutzte Kain die Zeitmaschine um fünfzig Jahre in die Vergangenheit zu reisen. Dies tat er weil er den jungen König William, der später zu Nemesis werden sollte, töten wollte. Doch dies hatte Zufolge das Moebius und seine Menschlichen Heerscharen nun einen Vorwand hatten um alle Vampire in Nosgoth zu töten. Letztendlich wurde der weiseste unter den noch lebenden Vampiren öffentlich enthauptet. Nach dem Tod Voradors war Kain der letzte noch lebende Vampir. Langsam begriff auch Kain das die Säulen mehr waren als er vorher gedacht hatte. Doch als Kain diese Erfahrung machte war schon alles verloren. Er traf dann auch auf Ariel, den Geist der Hüter des Gleichgewichts der Säulen. Sie brachte ihn dazu alle anderen Hüter der Säulen zu töten. Um am Ende zu erfahren das er, der neue Hüter des Gleichgewichts werden sollte. Aber weil er sein Opfer für die Säulen verweigerte stürzte er somit die Säulen ins Ende. Dadurch entstand das verdorbene Reich Kains. Da nun keine Vampire mehr da waren die sein Reich des Bösen bevölkern könnten, entweihte er die Gräber der Serafan, die sich der Vernichtung der Vampirplage verschrieben hatten, und machte sie zu seinen neuen Stadthaltern. Sie sollten seine böse Gabe an all ihre Nachkommen weitergeben. Doch eines Tages übertraf einer seiner Söhne ihn, sein erstgeborener Raziel. Ihm waren im Gegensatz zu seinem Meister Flügelähnliche Auswüchse gewachsen. Aufgrund dieses Frevels lies Kain ihn von seinen Brüdern, Dumah und Turel in den Todeswirbel des Sees der toten werfen. Dort sollte er auf ewig leiden doch der Ältere erkannte sein Potential und machte ihn als Schatten seiner selbst zu seinem Diener. Doch erkannte er nicht welche wichtige Ereignisse er damit in Gang setzte. Raziel war zu einem Seelenfressenden Dämon geworden. Zwar lebte er wieder doch nicht in der Welt der Lebenden(Materielle Welt) sondern in der Welt der Seelen(Spektrale Welt). Er besaß allerdings die Macht in diesen beiden Welten zu wechseln. Er musste sich zwar in der Materiellen Welt dauernd mit Seelen anderer Stärken aber dafür konnte er diese Hülle nach Bedarf zurücklassen und wieder in die Geisterwelt wechseln. Angetrieben durch den Hass in seinem Herzen gegenüber Kain traf er auf seiner Reise durch Nosgoth auch auf seine Brüder die er alle tötete. Aufgrund seiner langen Abwesenheit hatten auch seine Brüder ihre Gestalt verändert, ausgenommen Dumah der wegen seiner Überheblichkeit schon früher getötet wurde. Nachdem er ihre Seelen in sich aufgenommen hatte erlangte er auch ihre Fähigkeiten. Zwischendurch gelang es Raziel Kain aufzuspüren. Nach einem heftigen Kampf unterlag Raziel jedoch. Als Kain zum entscheidenden Streich ausholte zerbrach der Soul Reaver an Raziels Haupt und die wahre Gestalt des Reavers kam zum Vorschein, eine Geisterklinge. Als Raziel sie berührte verband sie sich untrennbar mit ihm. Seitdem ist Raziel stärker als je zuvor. Je mehr Brüder er tötete desto weniger Reue verspürte er. Der einzige der von ihm verschont blieb war Turel. Als er es dann endlich schaffte zu Kain vorzudringen, der sich in die Tiefen von Moebius Höhlengewölben zurückgezogen hatte, kam es zum entscheidenden Kampf. Der Kampf war hart und anstrengend, jedoch hatte Kain den ganzen Kampf von vorn herein bis ins Detail geplant. Im letzten Moment gelang es Kain ein Portal in die Vergangenheit zu öffnen um zu 'flüchten'. Von seiner Rache getrieben folgte Raziel Kain in die Vergangenheit. In diesem Moment nutzte Moebius seine Chance und fing Raziel ab, was er aber nicht direkt begreift ist das Moebius mehr ist als er vorgibt zu sein. Raziel traut Moebius nicht über den Weg als der sich als sein Verbündeter ausgibt. Raziel

erkennt das Kain ihn Mithilfe von Moebius Zeitmaschine in die Vergangenheit gebracht hat. Auf dem Weg die Festung der Serafanen zu verlassen, entdeckt Raziel in der heiligsten Kapelle der Festung die zerbrochenen Teile des materiellen Reavers. Die aus dem Kampf zwischen König Wiliam "dem Gerechten" und Kain entstanden. Je näher Raziel dem Reaver kam desto stärker wurde das Gefühl der Anwesenheit des geistigen Reavers. Als er ihn berührte schlängelte sich der geistige Zwilling des Reavers um den materiellen Zwilling. In diesem Moment fügte sich der zerbrochene Reaver wieder zusammen. Raziel bemerkte das er nur das Mittel zum Zweck war und das der Reaver ihn wie eine Marionette benutzte. Raziel konnte sich dies nicht erklären aber er wusste nun das er den Reaver ab jetzt immer egal wie stark er war materialisieren konnte. Das hatte allerdings zufolge das der Reaver einen Dauerhunger auf Seelen entwickelte. Eingeschlossen der Seele Raziels. Der Reaver würde Raziel also immer weiter schwächen bis er zu erschöpft war seine Materielle Hülle aufrecht zu erhalten. Als er die Festung der Serafanen Verliess sah Raziel zum ersten Mal wie Nosgoth ausgesehen hatte bevor Kain die Macht an sich riss. Angesichts dieses „Paradieses“ machte Raziel mit neu erlangter Rachsucht auf die Suche nach Kain. Auf dem Weg durch Alt Nosgoth fühlte sich Raziel immer häufiger von jemanden beobachtet, wer das jedoch seinen könnte wusste er nicht. Als Raziel die unverderbten Säulen von Nosgoth erblickte kam in ihm ein Gefühl der Ehrfurcht und des Respekts hoch, was in ihm einen tiefen Eindruck hinterlässt. Dann erblickte er Kain und war entschlossen ein Ende zu machen. In diesem Moment erfüllte eine dunkle Schockwelle Nosgoth. Im gleichen Moment wurde Ariel die Hüterin des Gleichgewichts von bösen Mächten getötet. Das war der Punkt an dem Kain das Licht der Welt erblickte. Als Nupraptor den toten Leichnam seiner Geliebten Ariel erblickte verfiel er in Verzweiflung und riss damit als einer der Wächter der Säulen alle anderen Wächter die alle miteinander verbunden waren in den Wahnsinn. Das hatte zufolge das die Säulen verfielen. Kain erzählte Raziel von einem Dilemma vor dem er in 30 Jahren stehen würde es ist vergleichbar mit den zwei Seiten einer Münze. Einerseits könnte Kain sich opfern und das Gleichgewicht der Säulen wiederherstellen das hätte aber zufolge das die Rasse der Vampire vollkommen ausgelöscht werden würde, dafür hatte Moebius mit seinem unheiligen Kreuzzug gesorgt. Andererseits könnte er sich nicht opfern und damit Nosgoth ins Verderben stürzen. Doch wenn man die Münze oft genug in die Höhe wirft landet sie eines Tages auf ihrer Kante. Genau in diesem Punkt kommt Raziel ins Spiel er war der Schlüssel zu Nosgoths Rettung und Kains dritter Möglichkeit. Kain meinte seine Bestimmung wäre verborgen in seiner Geschichte und damit verschwand er. Raziel war sich gewiss wenn dieses Land Geheimnisse hatte würde er sie entschlüsseln. Nach kurzer Zeit entdeckte Raziel ein Tor das nur Mithilfe des Reavers zu öffnen war. Er betrat die alte Höhle und entdeckte im inneren dieser Höhle seinen alten Wohltäter den Älteren Gott. Doch die Wandmalereien in dieser Höhle ließen ihn aufmerksam werden. Sie zeigten Kreaturen ähnlich wie er selbst. Sie hatten eine blaue Haut, Flügel und gespreizte Hände und Füße. Doch der Ältere wollte nichts über diese Wesen verraten. In vielen dieser Bilder wurde der Reaver auch dargestellt stets als heilig und mächtig. Langsam erkannte Raziel das der Ältere Gott keine wirkliche Macht über ihn hatte. Er erfuhr ebenfalls das Moebius ein Diener des Älteren war. Der Ältere warnte Raziel vor der Täuschung Kains. Doch Raziel war entschlossen das Geheimnis dieser Wandmalereien zu entschlüsseln ob es dem Älteren nun gefiel oder nicht.

Nachdem er die Höhle des Älteren verlassen hatte erblickte Raziel einen Sumpf den er durchqueren musste. Schon seit er die Festung der Menschen verlassen hatte spürte er das er beobachtet wurde doch diesmal erhaschte er einen kurzen Blick auf

seinen Beobachteter er war der Vampir Vorador. Doch Raziel wusste nicht wie er zu ihm gelangen konnte doch das würde er bald herausfinden. Als Raziel es dann schaffte auf den Balkon zu gelangen war von Vorador keine Spur daher ging er weiter bis zu einer weiteren Tür mit einem Reaversiegel. Er öffnete sie und kam in einen weiteren Raum mit Wandmalereien. Er wusste das diese Stätte etwas mit dem Reaver zu tun haben musste. Als er tiefer in die Stätte vordrang bemerkte Raziel einen Altar in mitten eines seltsamen Raumes. Nachdem er ein paar Rätsel gelöst hatte kam Raziel wieder zurück in den Altarraum. Als sich dann ein seltsames Licht um den Altar sammelte spürte er wieder das Gefühl der Anwesenheit des Reavers, es war als wollte der Reaver das Licht absorbieren, das sich mittlerweile im Altar gesammelt hatte. Plötzlich durchfuhr Raziel ein Ruck und der Reaver stieß sich genau in die Mitte des Altars ab und nährte sich von der Energie des Altars. Nun verstand Raziel was diese Altare sollten sie waren dazu gedacht dem Reaver die Macht der Elemente zu verleihen. Diese Elementare Schmiede stand für die Dunkelheit. Der Reaver besaß nun die Macht der Dunkelheit. Als Raziel die Schmiede verließ gab sich sein Beobachter nun endlich zu erkennen. Es war wirklich der Vampir Vorador gewesen. Vorador hatte erkannt das Raziel irgend etwas mit dem Verfall der Säulen zu tun hatte doch er wusste nicht was. Deshalb fragte er Raziel ob er Vernichter oder Erlöser der Säulen sei und Raziel antwortete „nichts von beidem“. Danach fragte er Raziel wie er einfach so Geheimnisse aufdecken könne die seit Jahrhunderten unter Verschluss gehalten wurden. Vorador brachte diese Ereignisse mit seinem Erschaffer dem angeblich ersten Vampir Nosgoths in Verbindung, Mit Janos Audren, der vor Fünfhundert Jahren von den Serafan getötet worden war. Vorador war der Meinung das nur er die Frage von Raziels Schicksal beantworten könnte. Danach trennten sich ihre Wege. Doch Raziel wusste das er in die Vergangenheit reisen musste um Janos Audren zu treffen. Raziel erinnerte sich das er in der Nähe des großen Sees eine versiegelte Tür bemerkt hatte vielleicht könnte die Macht der Dunkelheit dieses Siegel brechen. Genau das war der Fall. Raziel fand sich in einer ähnlichen Kammer wie die der Schmiede der Dunkelheit wieder. Also musste er sich in einer anderen Elementaren Schmiede befinden. Nachdem er ein weitere Rätsel gelöst hatte merkte er das es sich wahrscheinlich um die Schmiede des Lichts handeln musste. Wie in der anderen Schmiede zierten die Wände dieser Kammer ebenfalls Bilder des Reavers und der geheimnisvollen Rasse. Kurz darauf erhielt der Reaver auch die Macht des Lichts. Nun konnte er endlich die Festung der Serafanen betreten und Moebius Zeitstromgerät für seine Zwecke nutzen. Kurz darauf in der Festung der Serafanen traf Raziel auf Kain. Kain erklärt Raziel das alles was passiert schon von der Geschichte vorherbestimmt ist und das, das zutun in der Geschichte nichts am eigentlichen Verlauf ändert. Plötzlich merkt Raziel das es ihn zu Kain drängt. Noch während Kain mit ihm redet und sich mit dem Reaver auf zu bewegt, verspürt er wieder das Gefühl der Hilflosigkeit und der Abhängigkeit gegenüber des Reavers der ihn unaufhaltsam dazu drängt Kain zu töten. Da Kain dies bemerkt erklärt er ihm das dieses Gefühl die Macht der unerfüllten Geschichte darstellt die dazu drängt erfüllt zu werden doch diesmal stellt sich Raziel dagegen und tötet Kain aus diesem Grund nicht. Diese Tat ruft ein Paradox in der Geschichte hervor welches Stark genug ist dieses Kontinuum der Zeit auseinander zu reissen. Das macht sich durch ein mächtiges Erdbeben bemerkbar weil die Geschichte versucht sich selbst wieder in Einklang mit Raziels Entscheidung Kain nicht zu töten, zu bringen. Als alles vorbei ist , ist Kain verschwunden und Raziel um eine wichtige Erfahrung reicher. Kurz darauf erreicht Raziel den Raum in dem sich die Zeitmaschine befand. Dort wartete Moebius auch ironischer weise auf ihn. Doch Raziel kam das gerade recht. Denn Moebius war der einzige der die

Zeitstrommaschine bedienen konnte. Jedoch wusste Moebius nicht welche Fortschritte Raziel gemacht hatte. Und wusste er nicht das Raziel nun seinem eigenen weg folgen würde, ebenfalls konnte er nicht wissen das Raziel nun wusste das er einen freien Willen hatte, und damit der einzige der Nosgoth zu einem anderen Schicksal führen konnte. Mit dieser Erkenntnis hatte Moebius nicht gerechnet deshalb versuchte er Raziel wiederum umzustimmen. Jedoch vergeblich, was Raziel mit Nachdruck klar machte. Deshalb sah Moebius nur ein Ausweg Raziel ein Jahrhundert in die Zukunft zu schicken. Raziel fand sich in einer verwahrlosten und heruntergekommenen Festung der Serafanen wieder. Langsam verstand Raziel das dies die Zukunft Nosgoths sein musste. Dann kurz darauf ist er sich dessen sicher. Denn Raziel sieht eine halb zerstörte Statue dessen Abbild Raziel nicht überrascht. Es ist eine Statue von Moebius der als Trophäe den Kopf Voradors in seiner ausgestreckten Hand hält. Das war das was Kain Raziel erklären wollte den Moment der Unachtsamkeit Kains hatte Moebius genutzt um den tot Williams als Vorwand zu nehmen um alle Vampire Nosgoths bei einem Großen Kreuzzug zu vernichten. Aus diesem Grund war Kain zu dieser Zeit der einzige überlebende seiner Rasse. Dafür hatte Moebius gesorgt. Damit Kain vor seinem eigentlichen Dilemma landen musste sein Volk aussterben lassen oder Nosgoth und die Säulen dem Verfall zu überlassen. Nachdem Raziel den Raum verließ begegnete ihm der gemartete Geist von Moebius. Moebius bestätigte Raziels Vermutung in die Zukunft Nosgoths geraten zu sein. Moebius konnte Raziel nicht überzeugen Kain zu töten, deshalb meinte er wenn Raziel die Zerstörung Nosgoths selbst sieht er sich vielleicht umstimmen lassen würde. Was aber natürlich nicht der Fall war. Raziel macht Moebius klar das er schon lange keine Verwendung für ihn habe und er ihn deshalb genauso gut vernichten könnte. Kurz darauf flüchtet Moebius Geist vor Raziel, aus Angst vor der endgültigen Vernichtung. Wieder an den Säulen angelangt bemerkte Raziel eine Silhouette, der an die Säulen gebundene Geist Ariels. Ariel glaubt das Kain die Ursache ihrer Bindung an die Säulen sei aber was wäre wenn dem nicht so wäre und die Säulen auch durch Kains Tod nicht wiederkehren würden? Genau das fragt Raziel Ariel worauf sie keine Antwort weiß, doch Ariel vertraut weiter auf ihren Glauben das wenn Kain stirbt sie frei ist und die Säulen wiederhergestellt werden. Doch kurz darauf wechselt sie in die Spektralwelt weil sie sich dessen nicht mehr sicher ist, und um vor Raziel zu flüchten weil sie seine Worte nicht mehr hören will. Doch Raziel tut es ihr gleich damit sie sich nicht aus der Affäre ziehen kann. Kurz darauf lässt Raziel sie ihrer Wege gehen aber mit der Erkenntnis das nun auch Ariel weiß wie Nosgoth enden wird wenn niemand etwas ändert. Im Raum des Älteren konfrontiert Raziel den Älteren mit seiner Erkenntnis über seinen freien Willen und trotz seinen Anweisungen Kain zu töten. Der Ältere hat dazu nicht viel zu sagen nur das Raziel auf eine List Kains hereinfallen würde. Raziel weiß nun das der Ältere keine Macht über ihn hat und nie hatte und das der Ältere nichts weiter als ein riesiger Parasit Nosgoths war und ist. Doch Raziel erkennt nicht was der Ältere "wirklich" ist. Nach einer langen Reise in die eisigen Bergen Nosgoths entdeckt Raziel das schon lange verfallene Heim Janos Audrens. Kurz darauf taucht wieder einmal Kain auf. Sie reden darüber wie leicht Moebius doch zu durchschauen sei. Doch Kain erklärt Raziel das Moebius genau wie viele andere nur Spielfiguren in einem Spiel seien das andere spielten. Mit der Warnung das Raziel auf sich aufpassen solle verschwindet Kain wieder mal spurlos und lässt Raziel allein zurück. Nach kurzer Zeit kommt Raziel zu der Erkenntnis das es kein Hineinkommen in das Horst gibt und sucht deshalb nach einem anderen Weg durch die Zeit zu reisen um Janos Audren endlich zu treffen um dann endlich Antworten auf seine Fragen zu bekommen. Auf seiner Suche fand Raziel erneut eine Schmiede des Reavers, die

Schmiede der Luft. Und auch diese Elementarkraft eignet er sich an. Vor langer Zeit war Raziel in den Sümpfen einmal ein verfallener Zeitstromraum ins Auge gefallen mit dem er bis zu diesem Zeitpunkt nichts hätte anfangen können doch mit der Macht der Luft ausgestattet würde es ihm ein leichtes sein den Raum zu betreten. Denn der Reaver der Luft besass nun die Fähigkeit Zerborstene oder verfallene Dinge zu zerstören. Also machte er sich auf zu diesem Zeitsromraum um dort sein Glück zu versuchen. Im Raum angelangt zögert Raziel nicht lange und legt seine Wünsche in die Hände des Schicksals. Es konnte einfach kein Zufall sein, aber er war, warum auch immer, 600 Jahre in der Vergangenheit gereist. Mehr als alles andere wollte Raziel nun zum Hort von Janos Audren. Als er dort eintraf fand er seinen Unterschlupf unversehrt und majestätisch wieder, doch wie sollte er hineingelangen dieses Gebäude war für die vorgesehen die Flügel hatten, was man zu seinen zerlumpten Flügelresten nicht sagen konnte. Doch Mithilfe des Reavers gelingt es ihm doch in den Horst zu gelangen. Am höchsten Punkt des Horstes erblickt er eine geflügelte Gestalt, der legendäre zehnte Hüter der Säulen, Janos Audren. Eine Erleichterung kam in ihm hoch wie er sie noch nie verspürte. Endlich hatte er denjenigen gefunden der ihm seine Fragen beantworten konnte. Janos Audren erklärte ihm das Dilemma der Säulen (siehe Kapitel 2) und das er der zehnte Hüter sei, der Hüter des Reavers der Waffe der Erlösung. Janos Audren meint das die Menschen ihn jagen würden weil sie einfach unwissend seien, kleine Spielfiguren auf einem viel zu großen Spielbrett. Und dazu noch leicht zu manipulieren. Denn sie fürchten was sie nicht verstehen und sie hassen was sie fürchten. Kurz darauf zeigte Janos Raziel den Reaver den er all die Jahre für ihn aufbewahrt hatte. Eine Furcht stieg in Raziel hoch wie er sie noch zuvor verspürt hatte. Jedoch verspürte er nicht das Gefühl der Hilflosigkeit, wie beim Reaver den er in der Kapelle der Festung der Serafanen gefunden hatte, als er ihn berührte. Plötzlich hörte Raziel ein lautes Krachen. Anscheinend waren ihm die Serafanen gefolgt und waren nun im oberen Teil des Horsts angekommen. Im Handgemenge, welches kurz darauf anbricht, bringt Janos seine letzten Kräfte auf um Raziel zu retten und ihm vom Horst fort zu bringen. Janos opfert sich für Raziel um ihn zu retten. Als Raziel aufwachte bemerkte er das er nur ein paar Schritte von Janos und den Serafanen entfernt war aber es hätten genau so gut hundert Kilometer sein können denn zwischen ihnen befand sich ein elementares Siegel des Reavers, aber einer Macht die er nicht besaß. Als er darüber nachdachte wurde ihm klar das er von Moebius von Anfang an betrogen worden war, den als die Serafanen den Raum von Janos betraten trugen sie dessen Stab der die Macht besaß Vampire zu schwächen. Raziel war von Moebius von Anfang an nur dazu benutzt worden Janos Audren zu töten. Als Raziel das klar wird schwört er Rache. Nachdem er sich ein bisschen umgesehen hatte bemerkte er das er sich in der Weihestätte der Macht des Feuers befand. Sofort machte er sich auf die Rätsel zu lösen um Janos zur Hilfe zu eilen. Kurz darauf erhält der Reaver die Macht des Feuers. Raziel will Janos zur Hilfe eilen doch er kommt zu spät, sein früheres Serafanen Ich tötet Janos und reißt ihm sein schwarzes Herz heraus. In dem Moment wo dies passiert erblickt Raziel sein früheres ich und ihre Blicke treffen sich. Mit einem vor ekel verzerrten Gesicht blickt der menschliche Raziel ihn an. Vor Schreck noch ganz gelähmt sieht Raziel den Serafanen nach wie sie den Horst eilig verlassen. In Raziel keimte ein Ekel vor sich selbst und seiner gerade geschehenen Tat auf der ihn fast überwältigt hätte doch bevor der Horst in sich zusammenfiel schaffte es Raziel aus dem Raum zu springen, seine Flügel waren zwar nicht zum Fliegen geeignet aber wenigstens konnte er sie als Fallschirm benutzen. Langsam glitt er den Abgrund hinunter. Danach machte er sich auf das Herz wieder zurück zu bringen weil ihm nachgesagt wurde es könne das Unleben der Vampire wieder

rückgängig machen, also logischer weise auch das von Janos. So schnell wie er nur konnte lief er zur Festung der Serafanen zurück um Janos Audrens Herz zurückzuholen. Auf dem Weg dorthin begegnete er ein weiteres Mal dem Älteren dem er erklärte das er ihm nie wieder dienen würde und das er wahrscheinlich nur zufällig dabei war wo Raziel wieder aus den Höllenqualen des ewigen Abgrunds erwachte, und das es ihm einfach nur sehr gelegen kam ein unsterbliches und gleichzeitig leicht zu manipulierendes dämonisches etwas zu seinem Diener zu machen. Doch diese Zeiten waren schon lange vorbei. Er wusste nun das "sein" Schicksal mehr Geheimnisse enthielt als er geahnt hatte, vielleicht sogar als der Ältere wusste. Angekommen in der Festung der Serafanen fand Raziel einen Raum in dem der Reaver offen und unbewacht lag. Er wusste genau das, das eine Falle war er wusste nur noch nicht welche verheerende Folgen diese haben würde. Noch im selben Moment öffnet sich die Tür, in der Moebius steht. Raziel wirft ihm vor, ihn von Anfang an nur dazu benutzt zu haben die Serafanen zu Janos zu bringen. Er antwortet darauf das er nun mal der Zeitstromlenker sei was ihm die Macht gäbe alle Schritte Raziels vorauszusehen bevor der sie überhaupt zu entwickeln begonnen hätte. In seiner Wut tut Raziel etwas verheerendes, er hebt den Reaver auf. Seine geistige Klinge wurde zuvor nämlich von Moebius Stab unterdrückt. Just im gleichen Moment tötet Vorador die Mitglieder des Kreises was Raziel jedoch nicht interessiert, er will nur eins Rache üben für Janos Tod. Nach kurzer Zeit traf Raziel in einer Großen Halle auf seine serafanischen Brüder Melchiah und Zephon die beiden schwächsten seiner Brüder. Als er den ersten Streich ausführt spürt Raziel den Blutdurst der Klinge und lässt sich davon berauschen, Janos hatte erwähnt das die Klinge die Macht des Vampirismus besaß und ihren Feinden den wertvollen Lebenssaft aussaugen konnte. Und aufgrund dessen verschlossen sich seine Wunden fast augenblicklich bei Kontakt der gegnerischen Waffen. Als seine beiden Brüder tot auf dem Boden lagen realisierte er das ihn der Reaver unbesiegbar machte. Zwei weitere seiner Brüder stellten sich ihm in den Weg. Es waren Dumah und Rahab. Als auch sie das zeitliche gesegnet hatten blieb noch einer, Turel er war derjenige der als einziger von seinem Rachekreuzzug gegen Kain verschont geblieben war. Doch dem Serafanischen Ich Turels würde das nicht gelingen. Er und Dumah waren diejenigen die Raziel in den See der Toten geworfen hatten. Nun waren alle seine Brüder tot also blieb nur noch einer, er selbst. Als Raziel den nächsten Raum erreichte erwartete ihn, so paradox es sich auch anhört, er selbst. Raziel möchte den Kampf vermeiden, aber sollte es von Nöten sein sich selbst zu töten würde er es tun. Raziel verlangt Janos Herz zurück aber der alte Raziel stellt sich ihm natürlich in den Weg. Der serafanische Raziel spottet noch ein bisschen worauf Raziel so wütend wird das er angreift. Nach einem harten Kampf bringt er es zu Ende er tötet sich selbst mit den Worten „Ich schwöre dir ab.“ Damit war der Kreis seiner Geschichte nun endlich geschlossen. Plötzlich spürte Raziel wie die spirituelle Klinge wieder zurückkehrte und sich mit ihrem Materiellen Zwilling vereinte. Die se Abwesenheit entmutigte ihn mehr als es ihre Anwesenheit je getan hatte. Jetzt da alle Gegner ausgesaugt waren wandten sich die Schwerter gegen ihn und er machte am Rande seines geistigen Wissens eine erschreckende Erkenntnis. Er wusste nun warum er beim Reaver von Janos nichts gespürt hatte. Die Seelensaugende Einheit im Reaver ist und war schon immer, er selbst. Deshalb zerbrach der Reaver an seinem Haupt weil er nicht seine eigene Seele verschlingen konnte. Dieses Paradox hatte ihn zerbersten lassen. Er wusste nun das er diesen Höllenzyklus bis auf alle Ewigkeit durchleben musste. Wie sollte es auch anders sein, taucht Kain auf und sagt zu ihm er solle sich nicht dagegen wehren. Das konnte er auch nicht länger. Auf diese Blockade war die Geschichte nicht vorbereitet und versuchte sich vergebens

um die Geschehnisse neu anzuordnen. Das war die Kante der Münze der Hoffnungsschimmer eines Ereignisses auf das Kain alles gesetzt hatte. Raziel bemerkte jedoch neue Erkenntnisse in Kains Augen. Die Erkenntnis der Geschichte vielleicht zuviel zugemutet zu haben. Nicht länger fähig seine körperliche Hülle aufrecht zu erhalten fühlte Raziel die vertraute Verschiebung seines Geistes in die Welt der Seelen. Und dort wartete auch der Reaver seine eigene Seele auf ihn und ihm wurde klar das er sein Schicksal niemals verändern könnte er hatte es lediglich verschoben.

Denn: “Die Geschichte verabscheut ein Paradox“

## Die Geschichte vom Raziel und Kain (Teil 2)

Hier beginnt das Spiel Legacy of Kain Defiance dieses Spiel knüpft direkt an die Geschehnisse von Soul Reaver 2 an. Ich hoffe das euch die Geschichte bis hier hin gefallen hat und wünsche euch noch viel Spass beim weiterlesen.

Raziel hat nun erkannt das sein Schicksal unabänderlich ist, er könnte es lediglich hinauszögern. Deshalb verkroch er sich in der Unterwelt um seinem Schicksal so zu entkommen. Im Gegensatz zu Raziel ist Kain nicht so untätig und möchte Moebius zur Rede stellen und wissen was mit Raziel passiert ist. Also begibt er sich zur Festung der Serafanen. An diesem Punkt beginnt der zweite Teil der Geschichte von Raziel und Kain. Als Kain, in einer unterirdischen Höhle, auf Moebius trifft meint dieser das Kain völlig falsch läge mit seinen Behauptungen über Raziel. Er macht ihm klar das er die Zeichen deutete aber dann doch falsch verstand. Moebius zeigt Kain wie töricht dieser doch sei sich von einem alten Mann wie ihm so erniedrigen zu lassen als dieser seinen Stab benutzte, weil Kain ihm zuvor gedroht hatte. Laut Moebius wollte Kain mit Raziel seinen eigenen Bauern ins Spiel bringen, der jedoch vom Spielbrett gefegt wurde. Und das Kain glaube das er der Erbe des Gleichgewichts und Raziel der Schlüssel zu seinem Schicksal sei völlig falsch läge. Kain gibt sich arrogant wie eh und je. Ob das sich jemals ändern wird? Als Moebius ihn verlässt, gibt er Kain noch den Rat bei ihrem nächsten Treffen besser vorbereitet zu sein.

Wir wechseln jetzt zu Raziel in die Unterwelt.

Raziel liegt vor dem Älteren auf dem Boden und trotzt ihm noch immer. Der Ältere will ihn zum gehorsam zwingen und macht ihm klar das er darauf warten kann das Raziel endlich aufgibt er schaut in Raziels Herz und hält ihm vor das er nicht wegen Kain in der Unterwelt bleibt sondern weil er zu feige sei sich seinem Schicksal zu stellen. Er hätte Angst vor dem Reaver und würde deshalb versuchen sein vermeintlich unausweichliches Schicksal aufzuschieben. Und er hatte recht damit, deshalb wollte er sich nicht weiter feige verstecken sondern sich seinem Schicksal stellen. Raziel überlegt sich eine List und tut so als würde er sich dem Älteren wieder unterwerfen und gelangt so durch einen Trick wieder aus dem Einfluss des Älteren. Dieser Frevel verärgert den Älteren jedoch sehr, daher verhindert er das Raziel durch die normalen Portale in die reale Welt wechseln kann. Er wusste noch nicht wie er wieder in die materielle gelangen konnte aber es musste einen weg geben das wusste er.

Wir wechseln wieder zu Kain in die Zitadelle der Menschen.

Dort versucht Kain Moebius wieder zu finden, um ihm sich Antworten auf seine Fragen zu holen. Auf dem Weg durch die Zitadelle findet er eher zufällig ein Teil des Symbols des Gleichgewichts was dem Reaver zu neuer Kraft verhilft. Dann nach vielen Kämpfen und etlichen Toten trifft Kain auch wieder auf Moebius, den er kurzerhand entwaffnet und gegen die Wand schleudert. Kain möchte das Gespräch über Raziel fortführen und fragt Moebius erneut nach dem Verbleib Raziels. Moebius spricht in Rätseln was Kain überhaupt nicht gefällt da seine Geduld mit ihm langsam zur Neige geht. Dann verrät Moebius Kain das er Antworten auf seine Fragen bekommen könnte wenn er zu den Säulen von Nosgoth reisen und ein altes in Stein gehauenes Testament finden würde. Danach verschwindet Moebius und lässt Kain zurück der auf zu den Säulen macht.

Wieder wechseln wir zu Raziel.

Dieser erkundet gerade einen Friedhof. Als er plötzlich vor einer modernden Leiche steht spürt er ein ungewöhnliches Zerrn an der Unterwelt. Er bemerkt das diese Leiche erst vor kurzem gestorben sein muss den die Energie des Körpers in der Materiellen Welt war noch nicht verloschen. Raziel gelingt es daher wieder Weg in die wahre Welt zu finden. Er nutzt den Leichnam um selbst wieder in die reale Welt zu wechseln, was den Älteren nicht gerade erfreuen dürfte. Er erkundete den Friedhof weiter und bemerkte ein paar Menschen die am Friedhof Rast gemacht hatten. Zweifellos waren diese Menschen Vampirjäger die von Moebius angeworben worden waren um alle Vampire zu töten. Als Raziel weiter in den Friedhof vordrang stiess er mehr oder weniger zufällig auf das Mausoleum von Kain. Er beachtet es nicht weiter bemerkte aber dafür bald das dieser Friedhof mehr zu bieten hatte als den Anschein hatte. Er fand eine elementare Schmiede für den Reaver, als erstes gelang ihm der Zutritt zur Schmiede der Dunkelheit. Dort fielen ihm Wandgemälde auf die Wohl von der Geschichte der Urvampire erzählten. Auf dem Gemälde war dargestellt wie die Urvampire und ihre Rivalen sich bekriegten. Letztendlich triumphierten die Vampire über ihre Gegner und verbannten sie ins Exil. Und damit das auch so blieb erbauten sie die Säulen. Auf dem nächsten Bild war, wie auch auf so vielen anderen in diesem Raum, der Reaver abgebildet. Er wurde stark und ehrfurchtgebietend dargestellt. Außerdem trug ihn auf diesem Bild der Held der Prophezeiung, der Held der Vampire. Bekanntlich war das ja Raziel aber warum verschlang ihn der Reaver dann? Im Herzen des Raumes stand ein großer Zylinder in dem die Macht der Dunkelheit gespeichert war. Nachdem Raziel diese Macht in sich aufgenommen hatte besaß der Reaver nun die Macht der Dunkelheit. Kurz darauf fand er noch einen solchen Schrein jedoch diesmal schien er nicht der Macht der Dunkelheit zu huldigen sondern des der des Lichtes. Auch in diesem Raum waren Wandgemälde zu sehen. Eines erzählte davon wie bei der Erbauung der Säulen die neun Hüter gewählt wurden. Jeder Hüter war der ihm eigenen Säule unterworfen wobei der Hüter des Gleichgewichts gleichsam die Achse dieses Gebildes war. Auf dem nächsten Bild war der Zeitpunkt zu sehen an dem die Hylden die Vampire mit dem Fluch des Blutdurstes belegten die sie zu Tausenden verzweifeln lies. Mit neuem Wissen gespeist erlangte Raziel nun die Macht des Lichtes. Von nun an erstrahlte der Reaver in gleißendem Licht das jede Dunkelheit vernichtete. Mit dieser Kraft war Raziel gerüstet um zu Säulen zu reisen und Ariel, dem Geist des Hüters des Gleichgewichts, um Rat zu fragen.

Weiter geht es mit Kain.

Kain war nun bei den Säulen angekommen und suchte nach dem steinernen Testament das Moebius erwähnte. Schließlich fand er es, jedoch sah es so aus als würde er hier nur weiterkommen wenn er ein weiteres Fragment des Symbols des Gleichgewichts finden würde. Als er einen anderen Weg suchte fiel ihm auf das eine Statue inmitten eines kleinen Flusses stand die das Fragment der Dimensionen in den Händen hielt. Durch seine Telepathischen Fähigkeiten gelang es ihm auch dieses Rätsel zu lösen und ein weiteres Fragment des Gleichgewichts zu ergattern. Wieder zurück bei der Tafel nutzt er die neugewonnene Macht um die Tafel zu aktivieren. Der Unnatürliche Nebel, der sich auf einen dahinter liegenden stillen See gelegt hatte, lichtete sich und gab den Weg zu einer Festung frei, dies sollte sein neues Ziel sein.

Raziel war nun auch bei den Säulen angekommen, aber 500 Jahre später als Kain. Direkt nach dem Eintreffen bei den Säulen bemerkte er bereits das er nicht alleine war. Einige der Vampirjäger von Moebius stürzten sich bereits auf ihn. Nach einem kurzen Kampf verschlang er ihre Seelen und ging vorwärts auf. Schon bald musste er ein weiteres Rätsel lösen. Vor eine schier unmöglich zu lösende Aufgabe gestellt sah sich Raziel nach einem alternativen Weg um. Da bemerkte er in der Nähe eine durch ein Siegel des Reavers verschlossene Tür. Diese führte in eine Schmiede des Reavers, anscheinend die des Feuers. Nach durchschreiten des Zeitportals, das sich hinter der Tür befand, stand er schon wieder vor zwei Gemälden aus der Geschichte des Reavers. Diesmal zeigten sie die Szene der Erschaffung des Reavers. Raziel erkannte den Vampir der dies vollbrachte, es war der Vampir Vorador. Auf dem nächsten Bild war seine Erschaffung beschrieben, Vorador war etwas besonderes gewesen denn er war der erste Mensch der die Gabe der Vampire von Janos Audren erhalten hatte. Da die Vampire ja unfähig geworden waren eigene Nachkommen zu zeugen griffen sie auf die Menschen zurück um neue Hüter für die Säulen zu erwählen. Nachdem Raziel um eine weitere Erfahrung reicher war, bemerkte er nun das der Behälter der elementaren Macht der Schmiede leer war. Also musste er eine andere Möglichkeit finden den Behälter mit der entsprechenden Macht zu füllen. Bereits kurz danach fand er sich in einem Raum wieder in dem ein kleiner Altar stand, da dieser von einem Gitter versperrt war wechselt er kurzerhand in die Welt der Geister um es zu durchschreiten. Plötzlich erscheint eine schemenhafte Gestalt vor ihm, es war einer der ehemaligen Hüter der Säulen, der Mittlerweile zu einem Monster geworden war. Als Raziel ihn von seinem Qualen erlöste bewegte sich die Macht des Hüters der Natur auf den Behälter zu in dem er verschwand. So verfuhr er auch mit dem anderen Hüter, da der Behälter erst zur Hälfte gefüllt gewesen war. Als nun auch der Hüter des Krieges geschlagen war konnte Raziel die Macht der beiden Geister für sich und den Reaver beanspruchen. So erlangte der Reaver die Macht des Feuers von der beide erfüllt gewesen waren. Nun war er in der Lage gewesen das Rätsel am Beginn zu lösen und endlich zu den Säulen vorzudringen. Dort traf er auf den Geist von Ariel. Raziel kannte sie ja schon gut, aber zu dieser Zeit kannte sie ihn noch nicht. Sie glaubte Raziel würde Kain dienen und glaubte noch närrisch daran das dieser sich für die Säulen opfern würde, was Raziel genau wusste niemals passieren würde. Als Raziel ihr das klar macht fängt sie an zu zweifeln ob Kain sich vielleicht doch nicht für das Wohl aller opfern würde. Doch sie bleibt stur und will Raziel vertreiben, Raziel schlägt vor sie in ihrem Wahn alleine zu lassen wenn sie ihm helfen würde Vorador zu finden. Ariel ging auf das Angebot ein und verriet ihm das sich seine Villa im Schwarzen Wald befinden würde.

Also macht sich Raziel auf den Weg dorthin, vielleicht konnte der Erschaffer des Reavers ihm mehr über die Klinge und dessen Kräfte erzählen. Vor dem Eingang zum Schwarzen Wald erblickt Raziel eine Lager der Vampirjäger. Nachdem das ganze Lager ausgerottet war erspähte Raziel eine seltsame Platte vor dem Beginn des schwarzen Waldes. Vor ihm ragte eine große Wand aus Gestein hervor. Anscheinend war diese Platte den Gesetzen der Luft unterworfen, also benötigte er die Macht der Luft um hier weiter zu kommen. Später findet er ein weiteres Portal das zur Schmiede der Luft führte. Schon wieder stand er vor einem Gemälde, jedoch war das halbe Bild stark verwittert, was ein entziffern unmöglich machte. Auf der anderen noch erkennbaren Seite war der Held der Vampire zu sehen, der gegen den Held des Feindes kämpfte das war Raziel sofort klar denn er sah noch ein Teil seiner Waffe, ein Schwert vollkommen aus Flammen bestehend. Doch die Seite die seinen Feind zeigte war zerstört. Erneut traf er auf zwei Hüter der Säulen die ebenfalls dem Wahnsinn verfallen waren. Nach dem Kampf gegen den Hüter des Geistes und der Dimension erhielt der Reaver die Macht der Luft von der beide beseelt gewesen waren. Endlich standen ihm alle Möglichkeiten offen zu Vorador zu gelangen, die er auch gleich nutzte.

Kain kommt in der Zitadelle der Urvampire an.

Kain will das Rätsel um sein Schicksal nun endlich lösen und dieser Ort sollte ihm dabei helfen. Als er sich umsah scheint es als stände er in einem Thronsaal. Als er den Hauptteil der Zitadelle erreicht hatte wurde er bereits "freudig" erwartet. Nach ein paar Kämpfen bemerkte er zwei Bilder die den Kampf zwischen dem Held der Vampire und dem Helden der Hylden zeigten. Auf dem einen siegte der Held der Vampire, auf dem anderen der Held der Hylden. Dazwischen befand sich eine versiegelte Tür, die er nur öffnen könnte wenn er das Symbol des Gleichgewichts vervollständigen würde. Also versuchte er erst einmal einen anderen Weg zu finden. Aber er wusste genau wer der Held der Vampire war, zweifellos sollte das Gemälde Raziel darstellen, so dachte Kain. Er wusste nicht ob er, der andere Held seien sollte, er wollte es eigentlich auch gar nicht wirklich wissen. Denn er wollte Raziel nicht noch einmal verlieren. Kurz darauf entdeckte er ein geheimnisvolles Portal, welches er nur mit äußerster Vorsicht betrat. Sofort umspülte ihn ein Strom aus Gefühlen und es kam ihm so vor als wäre er 500 Jahre gealtert als er das Portal wieder verlassen hatte. Jedenfalls war Kain in der gleichen Kammer angekommen in der auch Raziel gewesen war, er befand sich in der Schmiede des Lichts nur das er ein anderes Portal genutzt hatte um dorthin zu gelangen. Schnell fand er weitere Portale die ihn letzten Endes in die Schmiede des Wassers beförderten. Anscheinend waren alle Schmieden in gewisser Weise miteinander verbunden, wie genau wusste er noch nicht. Erneut fand er ein Teil des Symbols des Gleichgewichts es war das Symbol des Blitzes. Nun verfügte er über genug Macht um auch die hinteren Teile der Zitadelle zu erkunden also machte er sich auf den Weg zurück. Wieder bei der Zitadelle, bewegte sich Kain auf die hinteren Teile der Zitadelle zu.

Zeitgleich kommt Raziel bei Voradors Prunkvoller Villa an. Schon von weitem hatte Raziel die Villa Voradors sehen können. Sie war einst prunkvoll und edel gewesen, jedoch machte der Zahn der Zeit auch hiervor nicht halt. Sie war bereits vermodert und alt und doch strahlte sie eine gewisse Stärke aus. Mit der Hoffnung Vorador hier zu finden bewegte sich Raziel zielstrebig auf den Hof der Villa zu. Innerhalb der Villa war ungewöhnlicher Weise nichts vom Alter der Villa zu erkennen alles war sauber und gepflegt, überall standen wertvolle Möbel herum und es sah so aus als wäre die

Villa innerlich nie gealtert. Dies erhöhte Raziels Hoffnungen noch weiter. Doch wie Raziel schon erwartet hatte war diese Villa vielleicht verlassen aber keineswegs unbewohnt, fast an jeder Ecke wurde er immer wieder von den seltsamen Wesen mit den grünen Augen aufgehalten. Raziel war aufgefallen das in einem Raum über der Haupthalle sich ein Brunnen befand den er unbedingt näher erkunden musste, denn höchstwahrscheinlich stand er vor einem etwas komplizierterem Rätsel als sonst. Über dem Brunnen waren drei Gargylen als Wasserspeier gestellt worden, die alle drei eine Öffnung auf der Rückseite hatten. Auf den Gemälden dahinter wurden drei Helden gezeigt die jeweils einen der Gargylen pfälten. Er musste vielleicht einfach nur die Waffen finden mit denen die Monster gepfählt wurden und sie in die Öffnungen stecken um das Rätsel zu lösen. Nach einiger Zeit und vielen Kämpfen, wozu auch sich von selbst bewegende Statuen zählten fand er den ersten Stab der Helden 'den Blutsauger'. Als er ihn in die Öffnung rammte fing der Wasserspeier an zu bluten was den Wasserfluss unterbrach, den er stetig in den Brunnen abgab. Wenn er dies auch mit dem linken und in der Mitte befindlichen Speier gelingen würde wäre das Rätsel vielleicht gelöst. Später fand er dann auch den zweiten Stab 'den Herzsucher'. Nach dem langen Weg zurück zum Brunnen fielen ihm einige gebröckelte Gemälde auf, die mit dem ersten Helden bemalt waren, sie hatten wohl aber erst angefangen hatten zu bröckeln nachdem Raziel den ersten Wasserspeier gepfählt hatte, vielleicht war das der Schlüssel zum Rätsel. Nachdem er auch den linken Gargyl gepfählt hatte begannen auch die Gemälde des Zweiten Helden an zu bröckeln. Das brachte ihn auf eine Idee, er zerschlug die Gemälde und es kamen Gänge zum Vorschein die wohl schon seit Ewigkeiten niemand mehr betreten hatte. Dort fand er auch, zwar gut bewacht aber nicht unerreichbar, den letzten der drei Stäbe, den 'Seelendieb'. Nachdem er ihn an dem Ort seiner Bestimmung, die Mitte der Gargylen, rammte hörte auch dieser auf Wasser zu speien und fing an aus der Wunde zu bluten. Dies führte dazu das der Brunnen nun endlich still wurde. Raziel bemerkte sofort das sich etwas verändert hatte, der Brunnen strahlte nun eine unheimliche Aura aus die aus einer anderen Welt zu stammen schien. Ohne auch nur eine Sekunde zu zögern sprang er in den Brunnen und es passierte das was er erwartet hatte. Er war wieder einmal in einer Schmiede des Reavers gelandet und auch wie in den anderen Schmieden befanden sich in diesem Raum Gemälde über die Geschichte der Vampire. Plötzlich keimte eine Erkenntnis in ihm auf die alle seine Hoffnungen zunichte machte. Auf diesem Bild befand sich, gut zu sehen der Held der Hylden. Auch sie hatten einen Helden mit flammenden Augen und Flammenschwert. Allein seine Ähnlichkeit mit ihm warf in Raziel fragen auf die er sich nie hatte stellen wollen. Hatte Moebius stets Recht gehabt mit seinen Behauptungen? Waren Kain und er wirklich dazu verdammt auf Leben und Tod miteinander zu kämpfen. Aber welche Rolle spielte dabei sein freier Wille? Er wusste es nicht, aber er wollte es auf jeden Fall herausfinden. Angekommen im Herzen der Schmiede baute sich ein Kraftfeld um ihn auf und es erschienen zwei weitere Vertreter der Hüter der Säulen die, die zusammen das Element Wasser ergaben. Nach einem harten Kampf durfte Raziel auch ihre Kräfte sein eigen nennen. Durch die Macht des Wassers war es ihm gewillt Wasser auf der Stelle in Eis zu verwandeln um daran hinauf zu klettern. Nun endlich mit der Stärke des Wassers gesegnet war es ihm möglich die ominöse Tür zu öffnen die ihn von der Krypta der Villa trennte. Das Rätsel bestand aus einem einfachen Prinzip es mussten in einer bestimmten Reihenfolge Fackeln angezündet und gelöscht werden. Doch ohne die Kraft des Wassers war es ihm nicht gelungen die magisch entzündeten Flammen zu löschen. Nun jedoch war das anders. Er drang tiefer in die Begräbnisstätte ein und traf nach der langen Suche endlich auf sein Ziel, den Vampir Vorador. Vorador begrüßte ich mit den Worten: „ Unser erbärmlicher

Erlöser ist also zurück gekehrt, aber auf welcher Seite frage ich mich.“ Raziel wechselt sofort das Thema und geht direkt auf den Reaver ein. Er will wissen warum der Reaver, der angeblich nur für ihn geschmiedet sein sollte, ihn bei Berührung verschlang. Doch auch sein eigener Schmied hat darauf keine Antwort parat. Vorador meint das nur Janos Audren die Zauber kennen würde die nach dem eigentlichen schmieden auf das Schwert gelegt wurden. Dann sagte Vorador er solle ihn doch selbst danach fragen worauf er eine geheime Tür öffnete die einen Gang freilegte der tiefer in die Krypta zu führen schien. Kurz darauf lag der oberste aller Vampire der je gelebt hatte vor ihm. Der unverwusste Leichnam von Janos Audren, sein Gesichtsausdruck war ganz entspannt und ruhig was ihn eine Weisheit ausstrahlen lies wie Raziel sie so oft bei Janos gesehen hatte. Doch war Raziel immer noch nicht klar warum er in den 500 Jahren keinen Tag gealtert war. Vorador klärte ihn auf das dies am Herz der Dunkelheit läge das immer noch irgendwo pochen würde. Raziel war sicher das er es finden würde um Janos wiederzubeleben. Vorador warnte ihn jedoch vor dem unsagbaren bösen was in der Kathedrale von Avernus, in der das dunkle Herz angeblich zu finden war, lauern sollte. Raziel war aber trotz dieser Warnung fest entschlossen Janos wiederzubeleben. Danach gab Vorador Raziel den Schlüssel zum Südflügel der Villa damit Raziel die Villa verlassen und sich zur Kathedrale aufmachen konnte. Dann verschwand Vorador. Mit einem fest gefassten Entschluss Janos zurück ins leben zu holen, macht sich Raziel zur Kathedrale von Avernus auf um dort das Herz von Janos zu suchen. Vorador erwartete Raziel bereits um ihm zu berichten das Avernus brannte, erneut warnte er ihn vor dem Bösen in der Kathedrale bevor er das letzte Mal verschwand. Mit dem verlassen der Villa schloss Raziel einen weiteren Schritt zur Erfüllung seines Schicksals ab.

Zurück zur Zitadelle der Urvampire.

Der hintere Teil der Zitadelle war sehr viel kleiner als der Hauptteil trotzdem gab es hier viel zu entdecken, keine 5 Minuten später trat Kain erneut durch ein Zeitportal. Diesmal war wieder ein Gemälde zu sehen was von der Verwandlung der Menschen in die Vampire erzählte jedoch mit einem entscheidendem Unterschied. Auf diesem Bild war zusehen wie sich die Menschen kurz darauf gegen die Vampire auflehnten. Die Anführer dieser Revolte waren keine geringeren als Moebius und Mortanius, die menschlichen der Hüter der Zeit und des Todes. Nun wusste Kain endlich warum Moebius ihn so sehr hasste, weil er der einzige Hüter war der bis heute lebte und der wusste was er getan hatte. Nach zahlreichen Kämpfen und viel Blutvergießen durchtrat Kain nacheinander zwei weitere Zeitportale die ihn jeweils in verschiedene Schmieden des Reavers brachten, als ihm wieder ein Gemälde auffiel. Dieses berichtete wieder von den beiden Helden im Kampf. Kain wurde klar das nur einer dieser Helden den Kampf überleben konnte und er erkannte das diese Konstellation der Ereignisse kein Zufall sein konnte. In der gleichen Schmiede fand er auch sehr gut versteckt und ebenso gut bewacht das letzte Teil des Symbol des Gleichgewichts, die Macht der Zeit ging so in den Reaver über und machte das Symbol so komplett. Endlich konnte er die geheimnisvolle Kammer im Zentrum der Zitadelle öffnen also machte er sich schnell auf, zurück durch die Portale zur Zitadelle. Der Weg zurück war lang und beschwerlich jedoch zu überwinden, und so erreichte Kain die schwere Tür und wahrhaftig, sie tat sich auf. Er kannte ihren genauen Zweck aber nicht und fragte sich ob sie nicht vielleicht etwas einsperren anstatt enthalten sollte. Vorsichtig näherte er sich der Kammer konnte jedoch nichts gefährliches entdecken als plötzlich eine Stimme durch den Raum schallte die von der Mitte, in der sich ein runder Teich befand, auszugehen schien. Die Stimme gab

sich als Orakel von Kains Ahnen aus, was er jedoch nicht wusste war das der Ältere gerade zu ihm sprach. Er prophezeite Kain ein schreckliches Schicksal voraus wenn dieser sich nicht augenblicklich um "seine" Kreatur Raziel kümmern würde. Doch Kain erkannte das 5 Jahrhunderte zwischen ihm und Raziel lagen weil der ältere erwähnte das in Raziels Zeit die Stadt Avernus brennen würde, was aber so wusste Kain, das dies erst viel später geschehen würde. Doch auch dort konnte das Orakel ihm angeblich helfen. Er wusste natürlich das man diesem "Orakel" nicht trauen konnte doch was hatte er schon eine andere Wahl? Also lies er sich in den Teich gleiten und er bemerkte das bekannte Gefühl wenn er Zeitportale durchschritt. Als er sich wieder in der Kammer befand schien es als hätte das Orakel wenigstens in diesem Punkt recht gehabt zu haben, es waren nun wirklich 5 Jahrhunderte vergangen, das erkannte er an der Verwitterung der Wände der Kammer. Das Orakel sagte das es nur einen Weg gäbe zu verhindern das Raziel großes Leid über Nosgoth bringen würde. Darauf antwortete Kain: „Raziel ist nicht mein Feind.“ Der Ältere fiel ihm ins Wort und sagte: „Aber er ist deiner.“ Danach verstummte das Orakel. Kain war sicher das es auch eine andere Lösung gab und so ging er zur Kathedrale von Avernus.

Raziel kommt derzeit in der Kathedrale an.

Nach kurzem Umsehen in der Haupthalle findet Raziel nur einen Weg, nämlich einen Gang in die hinteren Teile der Kathedrale, sofort bemerkte Raziel das die Tür mit einem magischen Schloß für den Reaver versehen war was für ihn und den Reaver aber kein Problem darstellte. Und eh er sich versah durchschritt er ein weiteres Schmiedenportal. In der Schmiede angekommen verstand Raziel endlich die verschlagene Ironie des Fluches der Vampire, denn auf einem Bild das sich in der Schmiede befand war zu sehen das nicht etwa der Blutdurst der Fluch gewesen war, sondern die Unsterblichkeit. Doch als Raziel verstand das der vermeintliche Gott der Vampire der Ältere war wusste er eines genau, der Ältere war vieles aber eines ganz sicher nicht, dieser elende Parasit war gewiss kein GOTT. Danach verstand Raziel die gesamte Bosheit einer Ironie die eigentlich gar keine sein sollte. Mit dieser Erkenntnis gespeist machte er sich auf eine weitere Macht für den Reaver zu erringen. Anscheinend war diese Schmiede den Gesetzen der Erde unterworfen und schon kurz darauf kam es zum Kampf gegen zwei weitere Hüter der Säulen, dem Hüter der Energie und der Zeit, die beide zusammen die Macht der Erde ergaben. Nach einem anstrengenden Kampf konnte Raziel nun auch die Macht der Erde sein eigen nennen. Mit dieser Macht war er in der Lage an bestimmten Stellen Erdplatten entstehen zu lassen auf denen er sich bewegen konnte. Wieder in der Kathedrale ermöglichte ihm diese Kraft die zweite Etage zu betreten. Dort fand er ein geheimnisvolles Buch das wohl auf den Altar der Kathedrale gehörte. Und als er es darauf plazierte fing der Raum an zu vibrieren und die feinen Linien die sich am Boden befanden flammten Glutrot auf dann öffnete sich ein Portal, Raziel war sich sicher das am anderen Ende des Portals das Herz zu finden sein musste. Er fand sich in den Katakomben unter der Kathedrale wieder. Schlagartig hatte sich die ganze Atmosphäre verändert, die Wände strahlten ein unnatürliches Rot ab und sahen in dem dämmrigen Dunkel das hier herrschte fast so aus als seien sie mit Blut bestrichen. Raziel wusste das sein Ziel nicht mehr fern war deshalb ging er vorsichtig weiter und fand weiter unten etwas was ihn zuerst nicht überraschte, weitere Wandgemälde die ebenso wie die Wände feurig zu strahlen schienen. Doch etwas war anders an diesen Gemälden sie erzählten die Geschichte der Vampire aus einem gänzlich anderen Blickwinkel nämlich aus der Sicht der Verbannten Rasse. Es zeigte wie die Urvampire, rechtschaffen und gottverliebt, den Krieg zwischen den

beiden Völkern anzettelten. Jedoch wird Geschichte nun mal von Siegern geschrieben und nicht von den Besiegten, auch wenn dadurch beide Rassen mehr oder weniger zu Grunde gingen. Es zeigte wie die Hylden sich dem Dienst des Vampirgottes versagten. Noch tiefer in der Kathedrale versteckt fand Raziel ein weiteres Bildnis der Hylden. Endlich erfuhr Raziel Dinge die, die Geschichtsschreiber der Vampire zu verbergen versucht hatten. Auf diesem Bild war der Held der Hylden zu sehen mit seinem mächtigen Feuerschwert. Er wurde entschlossen und selbstbewusst dargestellt. Raziel erkannte nun das seine Ähnlichkeit mit diesem Helden kein Zufall mehr war, er war der Held der Hylden, der Held mit dem Flammenschwert, so dachte er auf jeden Fall. Als hätte er bereits auf diese Erkenntnis gewartet meldete sich der Ältere zu Wort und verriet Raziel endlich die Wahrheit. Es stimmte was Raziel schon lange vermutet hatte er war ein Hylden ein Streiter derer die der Ältere so hasste. Doch was machte das für einen Sinn wollte der Ältere ihm nur aufschwätzen das er der andere Held sei? In den tiefsten Teilen der Katakomben angekommen stieß Raziel auf einen großen kreisförmigen Raum in dem gerade ein blutiges Ritual abgehalten wurde. Die Maskierten Priester die ihn zuvor attackiert hatten waren auch da. Sie huldigten einem Gott namens Hash`ak`gik Mortanius führte die Gruppe an. Raziel konnte sich nicht erklären warum sie gerade hier ihr Ritual bis ihm die Große Grube vor ihm auffällt. Befand sich in dieser Grube vielleicht das was Vorador mit dem Unsagbaren Bösen beschrieb? Als er sich die Grube etwas näher ansah ergriff ihn eine Art Telekinetische Kraft. Im nächsten Moment wurde Raziel in die Grube gestossen. Nach einem harten Aufschlag in der Grube rappelte sich Raziel sofort auf und ging in Kampfstellung. Eine monströse Kreatur bewegte sich auf ihn zu. Sie hatte vier Stelzenartige Beine und einen langen Körper. Die Kreatur war hellbraun gefärbt und hatte zwei riesige Ohren. Das Monster beschnupperte ihn und war sichtlich überrascht als Raziel seine Stimme erhebe. Es antwortete mit einem ungläubigen Ton: „Nein das kann nicht sein. Er ist gefallen, in die Hölle gestürzt.“ Raziel widersprach der Kreatur. Dann sagt sie: „AH er erinnert sich.“ Raziel glaubte die Kreatur von irgendwoher zu kennen. Er nennt sie bei ihrem Namen, Turel. Turel erkannte das er durchschaut war und bestätigte diese Vorahnung. In Raziel entflammte eine Erkenntnis, das unsagbare Böse dieser Kathedrale war nichts weiter als sein eigener Bruder Turel. Turel war der einzige seiner Brüder gewesen der Raziel entkommen war. Raziel fragte ob er der Grund sei warum diese verdorbenen Menschen ihresgleichen opferten. Darauf antwortete Turel: „Hash`ak`gik, Hash`ak`gik, jaaa.“ Turel prahlt, Raziel sei nie ein Gott gewesen, er dagegen schon. Raziel fragt ihn warum er nicht gehen würde. Turel antwortet wütend: „Würde ich bleiben, wenn es ein Entkommen gäbe?“ Plötzlich unterbricht ihn eine Unheimliche Macht sie scheint durch seinen Geist zu sprechen: „Der Herr unser Feinde naht. Der Wirt hat gute Dienste geleistet doch nun brauchen wir ihn nicht mehr.“ Als Turel wieder zu sich kommt brennt eine Wut in seinen Augen und er sagt: „Ich brauche Blut, bringt mir Blut, dein Blut. Es ist Zeit zu laufen, Zeit zu schreien, Zeit zu sterben.“ Der Kampf beginnt Raziel macht sich die Schwäche von Turel zunutze, seine Großen Ohren. Er schlägt gegen die Großen Gongs im Raum und schafft es dann doch nach einem fast aussichtslosen Kampf Turel zu besiegen. Er bringt noch ein paar unsinnige Sätze hervor, die wohl nicht von ihm gesprochen wurden, und geht zu Boden. Raziel nimmt seine Seele in sich auf um so seine Telekinese Fähigkeiten zu vollem Umfang zu bringen. Nun waren endgültig alle seine Brüder tot. Mit ihren Fähigkeiten gesegnet war es ihm im Gegensatz zu Turel möglich die Grube zu verlassen. Oben angekommen entdeckte Raziel Mortanius der gerade ein Ritual durchführte. Als Raziel sich bemerkbar machte schreckte er auf und drehte sich um. „Du kommst zu spät“ sagte Mortanius. „Wofür“ fragte Raziel. Plötzlich

flamnten auch seine Augen Grün auf, genau wie es bei Turel der Fall gewesen war. Allerdings vermochte Mortanius sich dagegen zu wehren. „Ich habe dich geschlagen“. „Ach ist das so“ antwortete Raziel. Wieder ergriff die Macht Besitz von Mortanius jedoch konnte er sich diesmal nicht dagegen wehren. Die Stimme sagte triumphierend: „Mit dir oder ohne dich, wir werden unsere Rache bekommen. Jetzt und für alle Zeit.“ „Endlich treffe ich denn „Unsagbaren“ hier in der Mitte des Zirkels. Welch Ironie“. „Der Wirt ist schwach er darf nicht brechen.“ antwortet die Stimme. „Ich suche das Herz der Dunkelheit“ sagt Raziel. Mortanius antwortet lachend: „Ich habe es nicht, ich habe es benutzt um Kain zu erschaffen, ja das stimmt. Anfangs dachte ich ihr und die Säulen wäret nur eine Geißel der Menschheit doch als Moebius und ich euch stürzten erkannten wir den wahren Zweck der Säulen, sie sollten deine Rasse davon abhalten je wieder zurück zu kehren. Und ich werde meinen Preis dafür bezahlen, doch bei einem bin ich mir sicher, Kain wird das Gleichgewicht wieder herstellen.“ „Doch wo ist das Herz jetzt“ fragte Raziel. „Du hast es wohl immer noch nicht verstanden?“ antwortete Mortanius spöttisch. „Ich kann es dir nicht geben solange Kain es mit seinem Leben schützt“. „Kain hat es? Es pocht in Kain?“ sagte Raziel überrascht. „Schach und Matt“ antwortete Mortanius Triumphierend. Erneut sprach die Stimme: „Der Wirt wird schwächer wir müssen uns beeilen“. Mit diesen Worten verpuffte Mortanius in einem feurigen Lichtblitz. Es wurde Zeit Kain wieder zu treffen. Letztendlich führte kein Weg daran vorbei, ihr Schicksal war miteinander verbunden ob Raziel es wollte oder nicht. Daran konnte auch sein freier Wille nichts ändern.

An diesem Punkt der Geschichte treffen sich Raziel und Kain

„Warum bin ich nicht überrascht dich zu sehen Kain?“ fragte Raziel. „weil unsere Schicksale und das von Nosgoth miteinander verbunden sind. Wir sind wie zwei Flüsse die sich trafen und nie wieder entzweit werden können“ antwortete Kain. „Aber was ist aus meinem freien Willen geworden?“ sagte Raziel. Kain antwortete darauf: „Du hast ihn noch immer, und weil das so ist bin ich jetzt hier.“ Raziel sagt: „Du warfst eine Münze und sie hat die Erde in ihren Grundfesten erschüttert also trage auch die Folgen.“ „Wenn wir eine Lösung für unsere Probleme haben wollen, die uns beiden dient, dann darf Janos Audren nicht erweckt werden“ sagte Kain. Raziel gibt darauf zu verstehen: „Also darf ich nur dann frei wählen, wenn es dir gerade gefällt?“ „Ich bin nicht hier um dir zu drohen Raziel“ antwortete Kain. „Und das sagst du mit dem Werkzeug meiner Vernichtung in der Hand.“ Kain sagte: „Mir liegt nichts daran dich in die Klinge zu sperren“ und steckte denn Reaver weg. „Auch ich gehe ein großes Risiko hierbei ein oder hast du noch immer nicht erkannt das dein Reaver die einzige Waffe ist die mich vernichten kann.“ „Wenn wir sind was wir sind, warum versuchst du dann mich wie deinen Bauern zu steuern? Niemals werde ich dies Zulassen“ antwortete Raziel wütend und griff Kain an. „Vorsicht“ sagte Kain böse. Wieder greift Raziel ihn an diesmal erwischt er ihn fast und sagt dabei: „ Dies ist also der vorherbestimmte Kampf der Helden.“ „Sei kein Narr ich werde nicht gegen dich kämpfen“ antwortete Kain. Diesmal wollte Raziel ihn treffen und griff ihn direkt an. Raziel sagte dann spöttisch: „Ich gewinne also weil du nicht gegen mich kämpfst, der mächtige Kain gibt auf bevor die Schlacht begonnen hat“ Kain schlug Raziel zur Seite und zog wieder den Reaver. „Na gut wenn du dadurch Vernunft annimmst“. Der Kampf beginnt. Es ist ein ständiges hin und her aber nach einiger Zeit erlangte Kain die Oberhand und schlug Raziel zu Boden. Er sagte: „Jetzt wirst du mir zuhören. Das Herz der Dunkelheit darf nicht entdeckt werden, seine Verwendung bringt großes Leid mit sich.“ Raziel antwortet hämisch: „Du weißt nicht

wo es ist nicht wahr , du hat nie danach gesucht.“ Kain griff erneut Raziels freien Willen auf: „Raziel du musst verstehen das jedes Wesen an einen vorbestimmten Pfad gebunden ist.“ Raziel unterbrach ihn: „Das Rad des Schicksals, das weiß ich sogar besser als du Kain.“ „Doch du bist durch deine Wiedergeburt als einziges Wesen nicht an das Rad gebunden. Du bist der einzige von uns der wirklich frei wählen kann.“ Raziel sagte: „So wie du es verlangst nehme ich an. Dein Bauer ist am Rand des Brettes angekommen Kain und mittlerweile sogar mächtiger als du!“ Die Wut und Verzweiflung an diesem Ort schürten Raziels Wut noch mehr und seine Augen flammten nun wie bei Turel und Mortanius auf. Raziel sagte entschieden: „Bringen wir es zu Ende ein für alle mal.“ Der Kampf ging in die nächste Runde. Diesmal ging es ausgeglichener zu. Doch irgendwann wurde Kain unvorsichtig und wurde hart getroffen und weit zurück geschleudert. Raziel wollte nun endlich allem ein Ende machen und holte zum entscheidenden Schlag aus doch Kain hielt ihn an seinem Arm fest. Die beiden Reaver waren so eine Verbindung durch beide Körper eingegangen und es passierte was passieren musste die materielle Klinge begann wie einst Raziel Seele zu verschlingen und er wurde zusehends schwächer. Er begann bereits sich aufzulösen als er mit seiner noch verbleibenden Kraft ausholte und Kain bei lebendigem Leib sein schwarzes Herz heraus riss. Mit einem schmerzerfülltem Schrei wurde Kain klar was gerade geschehen war. Mit dem noch pochenden Herz der Dunkelheit in der Hand sagte Raziel triumphierend: `Wehe den Besiegten`. Ich habe das Herz der Dunkelheit gefunden, und du wirst vergessen werden.“ Mit diesem Satz setzte er seine Telekinese Fähigkeiten ein um Kain in den Spalt zu den Gewölben unter der Kathedrale zu werfen. Nach dem Kampf spürte Raziel kein Ehrgefühl kein Gefühl des Sieges. Einzig und allein quälte ihn die Frage ob Kain ihn wirklich hatte vernichten wollen? Er wusste es nicht und würde es wohl auch nie erfahren. Mit gemischten Gefühlen begab sich Raziel zurück nach Voradors Anwesen um Janos Überreste mit neuem Leben zu erfüllen. Wie zu erwarten war hatten Moebius Schergen die Chance genutzt um Vorador zu töten. Eingebildet wie immer steht Moebius vor Raziel und sagte: „Ich glaube ich sollte dir gratulieren siegreicher `Held`. Ha, ha Kain ist tot, endlich.“ Raziel fragte: „und Vorador?“ „Wir haben ihn“ Moebius warf Raziel Voradors Klinge vor die Füße „wenn auch mit großen Verlusten“ antwortete Moebius. „Das hätte ihn gefreut wenn er es gewusst hätte.“ Dann sagte Moebius höhnisch „Und hast du schon verstanden das es egal war für welchen der beiden Helden du dich hieltest solange das Ergebnis dem Plan entsprach.“ „Dann war alles von Anfang an geplant. Und Kain glaubte ich hätte einen freien Willen.“ Da sagte Moebius stolz „Und er hatte recht. Das ist zugleich auch der größte Triumph, den einzigen Bauern der frei wählen konnte zu dem zu bringen was wir wollten. Doch nun muss ich leider eine weitere Exekution vornehmen denn wir wollen doch nun endlich alle der Vampirischen Brut vernichten.“ Mit diesem Satz begannen die Vampirjäger die sich um Moebius geschart hatten sich auf Raziel zu zubewegen. Obwohl die Vampirjäger Raziel schwer zusetzten ging er letzten Endes doch siegreich hervor. Überall tauchten weitere Jäger auf und hetzen Raziel mehr und mehr durch die Villa. Ein paar anstrengende Kämpfe später erreichte Raziel endlich Janos Krypta. Er hoffte das Moebius Schergen ihn noch nicht erreicht hatten, und er hatte Glück, er lag da so unversehrt wie eh und je. Noch immer war die klaffende Wunde auf seiner Brust zu sehen. Raziel holte das Herz von Janos hervor und schob es mit aller Kraft zurück an seinen Platz, in die Brust von Janos Audren. Raziel dachte sich dabei „Ich bin so weit gereist habe so viele Bürden auf mich genommen sollte dies das Ende sein?“ Als Raziel begann die Hoffnung langsam aufzugeben das Janos je wieder auferstehen würde begann seine Hand, die immer noch auf Janos der Brust lag, zu leuchten und die klaffende Wunde begann sich

allmählich zu schließen. Mit einem plötzlichen Aufstoßen begann Janos sich wieder zu bewegen. „Ich erinnere mich, Raziel der Erbe der Prophezeiung. Du kamst wegen des Reavers bevor die Serafanen mich fanden“ sagte Janos. „Du wurdest hier vor fünf Jahrhunderten bestattet. Deine Häscher sind längst tot.“ „Und Vorador?“ fragt Janos darauf. „Auch tot, deine Blutlinie wurde ausgelöscht nur du bist übrig geblieben“ Janos bewegte seine Hand auf Raziel zu der sie darauf hin weg schlägt. „Raziel hör mir zu“, „ich bin nicht der für den du mich hältst und ich komme nicht aus Nächstenliebe sondern weil ich Fragen habe die nur du beantworten kannst“ sagte Raziel. „Raziel es gibt Mächte die dich fehl leiten wollen, doch deine Ankunft in Nosgoth zeugt von der Erlösung der Vampire“ „Aber warum sollten sie dann eine Waffe schmieden die ihren Erlöser verzehrt und gefangen hält?“ fragte Raziel „Aber der Reaver ist für dich bestimmt Raziel du bist dazu bestimmt den Reaver zu führen“ „Und ich führe ihn auch wenn auch in einer anderen Weise als du denkst.“ Raziel zeigt ihm die geistige Klinge des Reavers. „Kann es sein habe ich die Zeichen falsch gedeutet? Offenbar ist dein Schicksal verschlungener als ich dachte. Hmm, Raziel du musst mir nun vertrauen ich bringe dich an den Ort wo deine Fragen beantwortet werden.“ Mit diesem Satz teleportiert Janos Raziel in die Zitadelle der Vampire. Dort angekommen geht das Gespräch weiter. „Wo sind wir hier?“ fragt Raziel. „Wir sind hier in der ehemaligen Zitadelle der Vampire, sie hat all die Zeit des Krieges gegen unsere Erzfeinde überdauert.“ „Die Hylden“ „Ja Raziel. In dieser Halle waren wir Zeugen der Verbannung der Hylden und der Beschwörung der Säulen. Das ist ein düsteres Omen“ bemerkte Janos als er nach draußen zu den Säulen sah. „Die Bindung wird immer schwächer die Säulen dürfen nicht in der Obhut der Menschen bleiben sie sind der Aufgabe nicht gewachsen.“ „Aber warum habt ihr ihnen die Säulen dann überlassen?“ „Raziel wir haben keine Zeit mehr für Gespräche.“ „ich will Antworten, Und wenn die Welt augenblicklich unter gehen würde“ sagt Raziel entschlossen. „Also gut“ gibt Janos nach. „Die Hylden waren es die uns diesen Unheiligen Durst nach Blut auferlegten der wahre Fluch war jedoch ein anderer, nämlich die Unsterblichkeit. „Sie schlossen euch vom Kreislauf des Rades des Schicksals aus.“ „Ja Raziel, sie hielten unsere Seelen in diesen Körpern gefangen und entbanden uns vom Kreislauf durch Tod und Wiedergeburt. Deshalb sahen wir uns gezwungen die dunkle Gabe an die Menschen weiterzugeben. Doch eines Tages rebellierten sie und rissen die Säulen an sich. Damit wären wir bei unsrem Problem. Solange die Menschen die Säulen beherrschen wird die Bindung schwächer. Die Hylden stehen schon an den Toren ihres Gefängnisses und versuchen schon wieder einen Fuss in diese Welt zu setzen. Hier Raziel nimm diesen Schlüssel und begib dich zur Kammer unter diesem Raum, in unser aller heiligstes. Dort werden sich all deine Mysterien erfüllen. Ich kann dich nicht begleiten diese Aufgabe musst du allein bewältigen“ sagte Janos. „Und wenn ich versage?“ „Dann kehrst du nicht zurück“ Kurz darauf verschwand Janos wieder. Raziel wusste das er gezwungen war auf Janos zu hören. Also macht er sich zur heiligsten Kammer in der Zitadelle auf um endlich alle Geheimnisse die sein Schicksal zu bergen schienen endlich zu erfahren. Erneut stellten sich ihm die Hylden entgegen nach einigen Kämpfen erreichte er dann die Kammer, sie war durch ein Schloss gesichert, jedoch passte der Anhänger den Janos ihm gegeben hatte genau ins Schloss. Die Tür öffnete sich und gab einen langen Gang frei der von kleinen Fackeln erhellt wurde. Am Ende des Ganges gelang Janos in eine rießige Kammer und sofort hörte er wie sich etwas durch den Fels zu schlagen schien, Raziel erkannte sofort wer das nur sein konnte, als er sah wie ein Quartett Tentakel aus dem Boden schossen. „Ich hätte wissen müssen das du hier bist“ sagte Raziel. Der Ältere antwortete gebieterisch „ich bin hier und überall, ich bin das Rad und dessen Bewegung“ „kein

Wunder das sich die Vampire zu Tausenden selbst umbrachten als sie deine Stimme in sich hörten.“ „Dein Spot beeindruckt mich nicht im geringsten, du hast deine Rolle vortrefflich gespielt Raziel mir ist egal was mit dir passiert“ „Aber warum hast du dann solche Angst vor mir?“ Ohne eine Antwort zu geben versuchten die Tentakel ihren Zweck zu erfüllen nämlich ein Spalt in der Mitte des Raumes zu verschließen. „Anscheinend war diese Einfassung von enormer Wichtigkeit wenn der Ältere es so zu beschützen versuchte“ dachte sich Raziel. Er schlug auf die Tentakel ein. Sofort wichen sie zurück und aktivierten eine Art Vorrichtung an der Hallenwand. Anscheinend war dieser Raum eine weitere Taufstätte für den Reaver. Nur das hier alle Kräfte zu einem vereint wurden. Nach einiger Zeit hatte Raziel dann alle Mächte des Reavers aktiviert. Mit einem dumpfen Grollen verschwanden dann auch die Tentakel des Älteren. Plötzlich tauchte Ariel vor ihm auf. Ariel sagte „Es ist vollbracht, die Schmiede ruft die Geister aller Hüter des Gleichgewichts ein letztes Mal zusammen.“ „Du Ariel“ antwortete Raziel überrascht. Sie sieht anders aus als sonst, diesmal war sie nicht zur einen Seite tot und zur anderen lebendig sondern war zwar immer noch ein Geist aber ganz ‘lebendig’. „Der Schleier vor meinen Augen ist gelüftet, ich bin weit mehr als ich war Raziel. Mein Geist und die meiner Vorgänger wurden gerufen um die Klinge zu taufen. Um das Gleichgewicht wiederherzustellen muss das Schwert geläutert werden Raziel. Befreie uns alle, der Reaver hat die Macht dazu.“ Ariel streckte ihm ihre Hand entgegen und Raziel nahm sie an Ariel ging mit einem leuchten in Raziel über und überbrachte ihm seine letzte Aufgabe. „Das war gut Raziel, eine Aufgabe jedoch gilt es noch zu bestehen. Du musst verbinden was entzweit wurde, erst dann ist der Erbe des Gleichgewichts für seine wahre Aufgabe gewappnet..... erst dann. Damit verstummte ihre Stimme wieder. Der Reaver erstrahlte zudem in gleißendem Licht. Doch anstatt alles zu verstehen wurde für Raziel alles nur noch verwirrender, Raziel dachte „wenn der Reaver für den Erben des Gleichgewichts bestimmt war also Kain, was machte es dann für einen Sinn denn Kain war ja tot.“ Er musste Janos finden er war der einzige der ihm darauf eine Antwort geben konnte und er musste ihn schnell finden. Wieder zurück in der Kammer erwartete Janos in bereits. „Was ist das Janos?“ fragte Raziel „Die Bindung versagt Raziel alles ist verloren aber wenn du den einen findest, den Hüter des Gleichgewichts dann gibt es vielleicht noch Hoffnung“. Und in diesem Moment erkannte ein junger Kain sein Schicksalhaftes Dilemma und beschloss sich nicht zu opfern was den Untergang der Säulen besiegelte. „Gütiger Gott“ sagte Janos erschreckt. Mit einem enormen Blitz und einer noch mächtigeren Druckwelle wurden die Säulen in Tausende Teile zersprengt. Raziel hatte sich von diesem Schock noch nicht ganz erholt als er etwas an Janos bemerkte was nicht stimmte. Er hatte sich verändert, seine Augen glühten Grün und sein Körper war von Adern überzogen die aussahen wie reines Feuer. „Du hast deine Rolle gut gespielt kleiner Raziel. Es ist befriedigend die Flucht zu erlangen und gleichzeitig Rache zu nehmen an den Vampiren. Die Zersetzung des Zirkels, Ariels Ermordung, Mortanius Besessenheit all das waren nur die Präludien für diesen einen Moment.“ „Ich würde noch nicht jubeln“ sagte Raziel drohend. „Du hast doch gar keine Ahnung jämmerliche Kreatur, wir brauchten das Blut unseres Erzfeindes und du gabst es uns als wir dich mit dem Herz der Dunkelheit geködert hatten.“ „Ohh, ahh Raziel du musst ihn vernichten töte mich du musst es tun“ sagt Janos anscheinend noch rebellierendes wahres ich. „Dieser hier ist stark, nicht so wie die sonst so zerbrechlichen Sterblichen. Du hast deine Aufgabe erfüllt also tritt zur Seite.“ „Du wirst diesen Raum nicht verlassen und wenn ich Janos dafür töten muss.“ „Jämmerlicher Narr willst du dich für die Vampire opfern? Also gut dann werde ich deiner Bitte nachkommen.“ Der Kampf zwischen beiden beginnt es ist ein sehr harter Kampf für beide doch ‘Janos’ ist noch zu

selbtsicher und macht deswegen , wenn auch kleine, Fehler die sich Raziel zu nutze macht als Janos dann kurz seine Deckung nicht beachtet gelingt es Raziel doch Janos zu überwältigen. Der wahre Janos kommt kurz wieder zum Vorschein und sagte flehend „Raziel, bring es zu Ende bevor er zurückkehrt“ Raziel will ihm den letzten Schlag verpassen zögert aber kurz davor, der Lord der Hylden kehrt zurück und fliegt sofort außer Reichweite. Er sammelt seine ganze Macht und entfesselt einen mächtigen Blitz. Raziel schreit auf vor Schmerz und windet sich am Boden. „Jetzt ist es vorbei. Dies ist der Beginn eines neuen Zeitalters“ sagt der Hyldenlord triumphierend Raziels materielle Hülle schwindet langsam aber stetig bis er wieder in die Geisterwelt wechselt und vor dem Älteren wieder aufwacht. Er war von dem Kampf so erschöpft und geschwächt gewesen das seine Seele sich zum Älteren zurück begeben hatte. „Siehst du, egal wie weit du wegläufst du kehrst immer zu mir zurück, gib auf Raziel“ sagt der Ältere belehrend. „niemals“ erwiderte Raziel trotzend. Raziel stürzt sich auf den Älteren und schlägt auf ihn ein, was aber wenig Wirkung hat. „Deine Waffe ist und bleibt eine Geisterklinge sie kann mir nichts anhaben.“ „Du wirst meinen Willen nicht brechen.“ „Du hattest nie einen Willen, du hast allein nach meinem Willen gehandelt , deine Aufgabe hier ist erfüllt, diese Kammer wartet nun auf meine willigeren Diener.“ „Du elender Parasit. Du musst mich hier gefangen hallten weil ich einen freien Willen habe“ antwortet Raziel wütend. „Gar nichts hast du antwortet der Ältere, da du unsterblich bist kann deine Seele nicht zum Rad zurück deshalb wirst du auf ewig hier mit mir verweilen. Moebius mein treuer Diener ich rufe dich zum Ort unseres ersten Treffens, komm zu mir zurück.

Eine neue Szene beginnt. Kain liegt am Boden. Mit einem aufstossen seines Körpers kehrt Kain in eine andere Welt zurück. Er erwacht in einem Raum in dem sich roter Nebel befindet. Sofort bemerkt Kain was geschehen ist. Er dachte „Wie kann es sein das ich noch lebe? Mir wurde doch das Herz herausgerissen, welches eigentlich Janos Audren gehörte.“ Auf einmal hörte er Stimmen um sich. „Du bist immer noch hübsch Vampir“ sagte eine Stimme „aber nicht mehr lange“ antwortete eine andere „wo bin ich hier?“ „Hast du dieses Reich schon vergessen, du denkst doch jeden Tag darüber nach.“ „Wir sind die Vergessenen. Wir wurden in dieses Exil getrieben als wir einst besiegt wurden.“ „Doch bald werden wir wieder frei sein“ antwortete eine weitere Stimme. „Ja bald“ wiederholte die erste Stimme. Mit diesen Worten begannen mehrere monströse Wesen um Kain sich zu bewegen und begannen langsam aber sicher ihre Kreise um Kain zu ziehen. Kain wusste was zu tun war. Er war bereit sich ihnen entgegenzustellen. Nach einigen nervenaufreibenden Kämpfen waren alle Feinde tot und Kain versuchte einen Weg aus diesem endlos langen Gewölbe zu finden, doch letztlich fand er dann doch einen Ausweg. Sofort machte er sich auf zur Zitadelle der Vampire. Er wusste nicht warum aber er spürte einen unglaublichen Drang dorthin zurück zukehren. Wieder in der Zitadelle erblickte er das was einmal sein Untergang sein wird, die zerstörten Säulen. Er würde sein Reich auf ihren Ruinen errichten und irgendwann die Gräber der höchsten Serafanen entweihen und sie zu ihren Statthaltern machen. Und seinen höchsten Diener, nämlich Raziel, in den Abgrund stürzen um seinem Schicksal erneut zu entkommen. Erneut suchte er die Kammer auf in der zuvor das 'Orakel' mit ihm geredet hatte doch nun war eine weitere Kammer geöffnet worden. Er wusste das ihn dahinter etwas erwarten würde was die Geschichte von Nosgoth gänzlich verändern würde. Im hinteren Teil der Kammer angekommen entdeckte Kain sofort das sich ganz unten jemand befand, es war Moebius der gerade zu sich selbst zu reden schien. Kain sprang herunter und hörte Moebius noch etwas zu, bis er den Reaver zieht. „Die Hylden sind nur ein geringer Preis dafür das Kain nun endlich Tod ist“ sagte

Moebius. „Sei dir da nicht so sicher“ sagte Kain höhnisch. Moebius dreht sich schnell um und sagt erschrocken „Kain, du lebst wie kann das sein?“ „Was ist aus deiner Allwissenheit geworden Moebius“, Moebius setzt seinen Stab gegen ihn ein, jedoch ohne Erfolg. „Erst deine Allwissenheit jetzt deine Kräfte, du wirst langsam alt. Der Teil dem dieser Stab schaden konnte ist weg Moebius. Aber das weißt du doch bestimmt schon oder?“ spottet Kain arrogant. „Ich galt schon immer als herzlos, und jetzt Moebius wird es Zeit.“ „Zeit mich zu töten ,noch einmal, töten, deine einzige Lösung für alle Probleme.“ „Halt den Mund“ sagt Kain scharf. „Doch diesmal hast du nichts für mich“ Kain stösst zu. „Mein Tod ändert nichts, ich diene jemandem der Macht über Leben und Tod hat.“ „Dann geh zu ihm.“ „Ich bin sein treu ergebener Diener er wird mich zu sich rufen und mich zu neuem Leben erwecken ehh“ damit geht Moebius Seele über in die Geisterwelt wo Raziel schon auf ihn wartet. Moebius steht vor Raziel und hat ihn noch nicht bemerkt. Moebius sieht sich um und sagt wohl in dem Glauben das der Ältere ihn hört, „Meister, es tut mir leid irgendwie lebt Kain noch und hat mich getötet. Hilf deinem treuen Diener und ehh... , in diesem Moment stösst Raziel mit dem Reaver zu. Er sagt „geh zu deinem Meister, kehre zum Rad zurück.“ „Ohh Gott... ,nein.“ Der Ältere erscheint vor Moebius und Raziel fragt „Siehst du ihn jetzt, den Unhold dem du dientest? Hast du ihn dir so vorgestellt? „NEIN“ antwortet Moebius mit entsetztem und ekelerregendem Gesicht. „Und in diesem Wissen geh und nähre ihn, ich erlöse dich.“ Der Ältere antwortet „Es ist egal, Moebius war ein treuer Diener. Er hat lange genug gelebt. Siehst du auch wenn du dich auflehnt tust du was ich will.“ „Vielleicht, aber etwas ist anders nicht wahr? Du hast Kains Rückkehr nicht vorhergesehen stimmst?“ „Ihr seid beide dem Rad gefolgt so wie ich es wollte.“ „Du kannst keinen von uns beiden töten. „Ah, aber ich kann euch aufhalten, dann werdet ihr verstehen das die Vergessenheit eine Gnade sein kann. Du und Kain ihr werdet beide hier begraben sein und einen gnädigen Tod herbeisehnen der niemals kommen wird“ schließt der Ältere ab. Raziel dachte darüber nach: „Aber ich war mit neuem Wissen bewaffnet, das in mir brannte“. Er erinnert sich an die Erkenntnisse die er gesammelt hatte, „Erlöser und Zerstörer“ „Moebius hatte seinen Meister das erste mal gesehen als der Reaver in läuterte. Nicht einmal die Urvampire hatten gewusst wenn oder was sie eigentlich verehrten.“ Nun erschienen die Rätselhaften Worte von Ariel wieder in seinem Kopf. „Du musst verbinden was entzweit wurde.“ „Der ganze Konflikt und all seine Kämpfe, all die Angst und der Hass, dienten einzig und allein nur einem Zweck das Rad meines Meisters anzutreiben. Alle Seelen waren in ihrer Sinnlosen Existenz gefangen, richtungslos und abgestumpft. Erst der Tod brachte sie ohne das sie es wussten, zum Rad zurück.“ „Noch dreht sich die Münze“ erklingt Kains Stimme in seinem Kopf. „Aber welche Hoffnung gab es, man kann nur bekämpfen, was man sieht.“ „Erst dann ist der Erbe des Gleichgewichts für seine wahre Aufgabe gewappnet.“ „Verzweifle Raziel, es gibt kein Entkommen“ redete der Ältere auf ihn ein. „Plötzlich wusste ich, was zu tun war. Ich allein, konnte diesen Spuk beenden.“ Wir wechseln wieder zu Kain. Moebius lebloser Körper erhebt sich wieder und machte sich bemerkbar. Sofort schlug Kain ihn zurück und durchschlug seinen Körper ein weiteres Mal. „Gefällt dir der Tod so sehr?“ Kraftlos ächzend antwortete dieser „Ja“ und verwandelte sich zu Raziel. „Raziel, nein“ „Ja, genau so“ „nein, Raziel“ „Der Soul Reaver, frei von aller Verderbtheit, dazu ist er bestimmt dazu bin ‘ich‘ bestimmt. Die beiden werden eins, verschmelzen und der Erbe des Gleichgewichts ist geheilt. Und ich bin weder dein Feind, noch dein Untergang. Ich bin wie einst dein Schwert, deine rechte Hand.“ „Nein Raziel, das ist keine Lösung.“ „Und jetzt zeige ich dir den wahren ‘Feind‘.“ Mit diesen Worten verlies Raziel diese Welt und wurde vom Reaver verschlungen. „Und dann, sah ich ihn.“ „So, jetzt habe ich mich dir offembart“ sagte

der Ältere zu Kain. „Was zum Teufel“ sagt Kain ungläubig. „Ich bin das Leben, und ich bringe den Tod. Ich bin die Nabe des Rades, der reinigende Zyklus dem alle Seelen unterworfen sind.“ „Hatte ich Raziel zu diesem Alptraum verdammt als ich ihn in den Abgrund stieß?“ dachte Kain. „Dein Soul Reaver und du ihr werdet mit der Zeit den Verstand verlieren, die Zitadelle der Abtrünnigen wird von nun an dein ewiges Gefängnis sein.“ „Deine Worte sind ermutigend, denn du würdest uns nicht fürchten, wenn wir dir nicht schaden könnten.“ „Nein! du bist nichts.“ „Falscher Gott. Das ist die letzte Umdrehung deines Rades“ sagte Kain entschlossen. Der entscheidende Kampf begann. Der Ältere verlor keine Zeit und droste sofort mit seinen Tentakeln auf ihn ein. Kain wich aus, wurde aber manchmal dann doch getroffen. Als sich eine gute Gelegenheit ergab dem Älteren zu schaden fackelt Kain nicht lange und trennt ihm seine Arme ab. Nach dieser Schwächung wird er erst verletzlich. Dieses Prozedere wiederholt Kain immer wieder bis er kurz vor dem eigenen Zusammenbruch den Älteren doch besiegen kann. Er teleportiert sich mit letzter Kraft nach oben und überlässt dem Älteren seinem Schicksal. Der Ältere jedoch gibt sich noch nicht geschlagen obwohl die Decke auf ihn herab fällt. „Du kannst mich nicht vernichten Kain, ich selbst bin der Antrieb des Rades. Du und deine jämmerliche Rasse wird ausgelöscht werden, und eines fernen Tages wird deine erbärmliche Seele endlich mir gehören.“ „In der Zwischenzeit solltest du dich gut verstecken.“ In der letzten Szene denkt Kain darüber nach was gerade geschehen war. „Endlich waren die Masken gefallen. Die Fäden der Marionetten waren sichtbar geworden und ich sah die Hände des Puppenspielers. Es war eine Ironie des Schicksals das Raziels letzte Gabe mächtiger war, als das Schwert das ihn verschlungen hatte. Schärfer als die Vision die mir sein Opfer schenkte, den ersten bitteren Vorgeschmack eines Gefühls das sich Hoffnung nennt.

ENDE

Nachwort

Und nun da ihr die 'Legacy of Kain' kennt hoffe ich das sie euch gefallen hat und das ihr nun versteht warum ich diese Geschichte so faszinierend finde.